

# INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

96



DEUTSCHER  
TEXT

TEXT IN  
ENGLISH



TEXTE EN  
FRANÇAIS



# Hypocrisy & the U.S.A.

**MORAL?**  
by Milton

## THE People

September 10, 1989 No. 5,610(P)

Sunday thought: 'Wanna let us go?'

35p \*\*\*

### WEGEN ORALEM SEX VERURTEILTER VOM RICHTER BEFREIT

Ein Mann, der wegen oralem Sex mit seiner eigenen Frau verurteilt worden war, wurde jetzt von Richter freigelassen.

Richter Robert Castellani urteilte, daß der 35 Jahre alte Schreiner James Moseley, der 18 Monate seiner 2-jährigen Strafe verbüßt hat, zu Unrecht eingesperrt wurde.

Moseley hatte sein Vergehen gestanden, da ein 156 Jahre altes Gesetz des Staates Georgia diese Prak-

tik auch zwischen Ehepartnern oder Erwachsenen, die im gegenseitigen Einverständnis handeln, verbietet.

Der Richter sagte: "Das Gesetz hat im privaten Sexualleben nichts zu suchen, solange die Praktiken im gegenseitigen Einverständnis geschehen. Die Rechte dieses Mannes sind verletzt worden."

Jetzt verlangen die amerikanischen Bürgerrechtler die Abschaffung dieses "absurden Gesetzes".

### UN HOMME QUI ORAL À ÉTÉ

Un homme avait été mis en prison parce qu'il avait pratiqué le sexe oral avec sa femme légale et a été libéré par le juge.

Le juge Robert Castellani déclara que le menuisier américain de 35 ans James Moseley qui avait déjà accompli 18 mois des deux années auxquelles il avait été condamné, avait été emprisonné par erreur.

Moseley a admis l'offense que la loi de l'état de Georgie vieille de 156

## THE People

September 10, 1989 No. 5,610(P)

Sunday thought: 'Wanna let us go?'

35p \*\*\*

### PRATIQUAIT LE SEXE LIBERE PAR LA JUGE

ans interdisait la pratique même entre des partenaires mariés ou des adultes consentants.

Le juge a dit: "la loi n'a rien à voir avec la vie privée et les pratiques sexuelles consenties. Les droits de cet homme ont été violés."

Maintenant le syndicat américain des Libertés civiles appelle contre "ce statut monstrueux" et demande à le supprimer.

## THE People

September 10, 1989 No. 5,610(P)

Sunday thought: 'Wanna let us go?'

35p \*\*\*

### ORAL SEX MAN FREED BY JUDGE

A man jailed for having oral sex with his common-law wife has been freed by a judge.

Judge Robert Castellani ruled that 35-years-old American carpenter James Moseley, who had served 18 months of a two-year sentence, had been wrongly imprisoned.

Moseley had admitted the offence under a 156-year-old Georgia state

law banning the practice even between marriage partners or consenting adults.

The judge said: "The law has no business with people's private consensual sexual practices. This man's rights have been violated."

Now the American Civil Liberties Union is calling for "this monstrous statute" to be scrapped.

Das Land der Freiheit? Die Wiege der Demokratie? Möglich, aber wenn ich heute einen Titel für die Vereinigten Staaten von Amerika suchen sollte, so würde der sicherlich lauten "Die Heimat der Scheinheiligkeit", und zwar in Riesenlettern. Diese Aussage basiert nicht auf einem schnell verfliegenden Ärger über die schäbige Behandlung einer Freundin, die für das Magazin schreibt, und deren Photo diesmal meine Moral zielt, und auch nicht auf dem kleinen, aber sehr bezeichnenden Zeitungsartikel darunter. Denn eigentlich hat sich meine Meinung während meiner schon mehr als dreißig Jahre währenden Tätigkeit im Sexgeschäft, durch die ich natürlich viel über Sex in den USA weiß, gebildet. Die beiden Beispiele für Phrasendrescherei und Scheinheiligkeit, die diesem Artikel vorangehen, sind bei weitem keine Einzelfälle - sie sind momentan sehr repräsentativ für das grimmige Moralklima, was schon immer in Nordamerika geherrscht hat, immer noch dort herrscht, und trotz revolutionärer Veränderungen in der politischen und religiösen Hierarchie auch immer herrschen wird.

Cicciolina wurde kürzlich von der amerikanischen Botschaft in Rom, Italien, ein Einreisevisum für einen privaten Besuch in ihrem Land verweigert, wogegen sie empört mit dem Beistand angesehenen Rechtsanwälte in Kalifornien kämpft. Kopien des Schriftverkehrs zu dieser Situation liegen mir vor. Ich habe sie sorgfältig und mit wachsender Verständnislosigkeit studiert. Cicciolina wurde wegen ihrer umstrittenen Tätigkeit mehrmals in Europa vor Gericht gebracht: bisher sind außer zwei Ausnahmen alle auf "Verstöße gegen die öffentliche Moral" und ähnlichem Unsinn basierenden Anklagen fallengelassen worden. Zwei kleinere Verurteilungen, gegen die Berufung eingelegt wurde, stehen noch offen. Es steht nun in den US-Gesetzen, dass eine Verurteilung wegen einer Straftat Grund genug ist, ein Visum zu verweigern, aber NICHT, wenn ein Verfahren gerade in Revision ist. Aber Cicciolina ist Sexdarstellerin, und deshalb haben die amerikanischen Behörden scheint's beschlossen, daß sie in ihrer Heimat unerwünscht ist. So haben sie geschickt mit der Formulierung der Ausnahme bei Revision gespielt, um völlig widersinnig zu beweisen, daß sie in ihrem Fall nicht gilt. Sie haben sogar gesagt, daß sie bei ihrem Widerspruch falsche Angaben gemacht hätte, weil sie einmal versucht hätte, in den USA zu arbeiten - wofür nicht der geringste Anhaltspunkt existiert. Wovon, frage ich mich, haben sie soviel Angst? Vielleicht davor, daß sie sexy oder provokative Dinge in den Medien von sich gibt? Vielleicht vor einem nackten Busen im Fernsehen? Mein Gott! Ich hoffe und vertraue darauf, daß sie ihr gutes Recht auf ein Visum bekommt und werde sie auf dem Laufenden halten. Nun zum Zeitungsartikel. Ein armer Kerl schmort achtzehn Monate lang im Gefängnis, weil er oralen Sex getrieben hat. Dieser Vorfall, der einem skurril vorkommt, ist alles andere als ungewöhnlich. Das war in Georgia, aber die Gesetzgebung zum Thema Sex, sei es in der Öffentlichkeit oder im Privaten zwischen zwei mündigen Erwachsenen, variiert von Staat zu Staat. Viele Staaten sind noch restriktiver als Georgia. Homosexualität wird oft noch als Verbrechen geahndet, und in manchen Staaten könnten Sie theoretisch eingesperrt werden, wenn sie analen Sex mit ihrer eigenen Frau haben und vom Nachbarn angezeigt werden! Das Land, das sich wegen der kleineren sexuellen Revolution zur Zeit des Aufkommens des Playboy-Magazins einmal selbstgefällig auf die Schulter geklopft hat, erlaubt auch heute die Veröffentlichung von Sexmaterial eigentlich nur in zwei Staaten, in New York und in Kalifornien. Aber wehe dem, der mit einem Private-Magazin in einem der anderen achtundvierzig Staaten erwisch wird. Das Gesetz wird so extrem ausgelegt, daß jeder, der ein Sexmagazin in New York veröffentlicht, was total legal ist, rechtlich verfolgt werden kann, wenn er es auch in Kalifornien verkauft und umgekehrt, weil man die Argumente so konstruiert, daß das Material ja Staaten durchquert haben muß, wo es verboten ist - sogar wenn es per Flugzeug oder in einem U-Boot an der Küste entlang, durch den Panama-Kanal, und an der anderen Seite wieder hoch, transportiert worden ist. Werde erwachsen, Amerika. Du bist ja so kindisch!

Terre de Liberté? Le berceau de la démocratie? - Peut être, mais là où je demande à ce qu'on mette une étiquette sur les Etats Unis d'Amérique je suis désolé mais on y lira, avec des lettres de trois mètres de haut, la maison de l'Hypocrisie. Je base cette affirmation non pas sur un sentiment de colère à ce misérable traitement d'un ami ou de quelque'un qui contribue à ce magazine dont les photos entêtent Moral, et non plus à celui qui est isolé par des journaux importants et leurs rapports. En fait, mon opinion a grandi pendant plus de trente ans pendant lesquelles j'ai travaillé dans le monde du sexe, et conséquemment mon implication, et ma connaissance du sexe aux USA. Les deux exemples d'hypocrisie et de cliché qui titrent cet article sont tout à fait courantes - il y a en fait beaucoup de monde qui représente ce climat de morale et qui a toujours existé en Amérique du Nord, et qui continue de le faire, à moins qu'il y ait une révolution dans l'attitude parmi les gens politiques et la hiérarchie religieuse, et qui balaise tout ça pour toujours.

Cicciolina à travers les bureaux de l'Ambassade des USA à Rome, Italie s'est vue récemment refusé son visa d'entrée aux USA pour y faire une visite privée, décidément elle lutte indignée grâce à un avocat établi et respecté en Californie. Des copies de sa correspondance à ce propos sont sur mon bureau. J'ai étudié ces lettres soigneusement et avec une incrédulité qui allait croissant. Cicciolina, par la nature de son occupation qui porte à controverse, a été menée devant les tribunaux plusieurs fois en Europe: deux de ces cas là, contre elle, basés sur une "conduite qui offense la moralité publique", cette sorte de chose insensée. Il existe, néanmoins deux convictions mineures, deux qui sont sous appels. Maintenant aux Etats Unis, les peines criminelles peuvent donner lieu à un refus du visa, mais NON lorsque l'appel direct est en suspens. Mais Cicciolina est une actrice de sexe et, donc, il semble que les autorités Américaines ont décidé, qu'elle était un visiteur indésirable sur leur belles côtes. Donc il doivent avoir joué avec l'exception de l'appel pour protester, pas du tout raisonnable, mais son cas ne marche pas. Au plus ils ont suggéré qu'elle représentait mal son application, car une fois elle avait eu l'intention de travailler aux USA - chose pour laquelle il n'existe pas la moindre preuve. Ce que je demande est de quoi ont ils peur? - Qu'elle puisse dire quelque chose sexy ou qu'elle provoque les médias? Qu'elle montre un sein nu devant la TV peut être? Mon Dieu, Mon Dieu! Je confie et j'espère qu'elle a le droit absolu d'avoir un visa et je vous en informerais. En ce qui concerne le rapport du journal, un pauvre jeté en prison pendant dix-huit mois parce qu'il a pratiqué le sexe oral - ce genre de chose, assez extraordinaire, est loin d'être inhabituel. C'était en Géorgie, mais les lois individuelles de l'état en ce qui concerne le sexe, public et privé entre adultes qui y consentent change où que vous soyez et dans beaucoup d'états on le punit encore plus sévèrement qu'en Géorgie. L'homosexualité est souvent traitée comme un crime dans plusieurs états et on pourrait vous mettre théoriquement en prison si un voisin vous dénonce parce que vous pratiquez le sexe anal avec votre femme! La terre qui a lutté pour une révolution sexuelle durement avec la venue du magazine Playboy permet encore de nos jours la publication d'un matériel sexuel explicite dans beaucoup d'états - New York et la Californie. Mais une condamnation si on attrape quelqu'un avec un magazine de Private dans un autre des quarante huit états - La loi est suivie à un tel extrême que quiconque publie un magazine de sexe à New York - parfaitement légal - peut être poursuivi pour le vendre en Californie, et vice-versa, parce qu'il construit ce matériel pour lequel il condamne la traversée des états là où il est interdit - même si il y est allé en avion, ou bien si il est allé dans un sous-marin, à travers le Canal de Panama et vers le haut à travers l'autre.

Lève toi Amérique. Vous n'êtes qu'un gros tas de bébé!

Land of the Free? The Cradle of Democracy? - Perhaps, but were I asked today to put a label on the United States of America I am afraid it would read, in letters three metres tall, The Home of Hypocrisy. I base this statement not on fleeting anger at the shabby treatment of my friend and contributor to this magazine whose photo heads my Moral, nor on the one isolated but highly significant newspaper report beneath it. In fact my opinion has grown steadily during more than thirty years in the sex business and my consequent involvement in, and knowledge of, sex in the USA. The two examples of cant and hypocrisy which highlight this article are in no way unusual - they are actually broadly representative of the grim moral climate which has always existed in North America, which continues to do so and, unless there is a revolutionary change in attitude amongst the political and religious hierarchy, will hold sway for ever. Cicciolina, through the offices of the Embassy of the United States of America in Rome, Italy, has recently been denied an entry visa for a private visit to their country, which decision she is indignantly fighting through long established and respected lawyers in California. Copies of correspondence with direct regard to this situation are on my desk. I have studied them carefully and with rising incredulity. Cicciolina, by nature of her controversial occupation, has been brought before the courts on a few occasions in Europe: to date all but two cases against her, based on "conduct giving offense to public morality", that sort of nonsense - have failed. There exist, however, two minor convictions, both of which are currently under appeal. Now, it is US law that criminal convictions may be grounds for the refusal of a visa, but NOT whilst direct appeal is pending. But Cicciolina is a sex performer and, therefore, it seems that American authorities have decided, an undesirable visitor to their fair shores. So they have cunningly played with the wording of the appeal exception to protest, totally unreasonably, that in her case it does not apply. More, they have suggested that she misrepresented her application because she intended to work once in the USA - for which not the tiniest scrap of evidence exists. What, I ask, are they so scared of? - That she might say something sexy or provocative to the media? Bare a breast on TV perhaps? Dear, dear! I trust and hope that she wins her absolute right to a visa and I will keep you informed.

As for the newspaper report, a poor wretch rotting in gaol for eighteen months for having oral sex - this sort of occurrence, extraordinarily enough, is far from unusual. That was in Georgia, but the individual state laws regarding sex, both public and private between consenting adults change wherever you are and in many states are even more punitive than in Georgia. Homosexuality is still often treated as a crime and in several states you could theoretically be gaoled should a neighbour denounce you for having anal sex with your wife!

The land which once patted itself smugly on the back for a minor sexual revolution with the advent of Playboy magazine still today allows the publication of explicit sexual material in mainly two states - New York and California. Woe betide any individual caught with a Private magazine in any of the other forty-eight states! - The law is taken to such an extreme that anyone publishing a sex magazine in New York - perfectly legal - can be prosecuted for selling it in California, and vice versa, because it is construed that hard-core material must have crossed states in which it is banned - even if it has been flown, or gone down one coast in a submarine, through the Panama Canal and up the other. Grow Up, America. You are such a bunch of babies!

# TWIN PEAKS PATTI





Ich werde dir Einblick in die geheimsten Winkel meines verdorbenen, dreckigen Gehirns geben. Als der Kamaramann mich aus dem Slip steigen läßt, schweifen meine Gedanken schon lustvoll ab. Ich träume von einem starken, schönen, schwarzen Mann, der in meinen Gymnastikklub geht. Wir haben noch nicht zusammen gebumst, was wir aber sicher noch tun werden. Jetzt weite ich meine dampfende Muschi gerade für ihn.

I'm going to let you into the secret recesses of my daring, dirty mind. As soon as the cameraman has me climb out of my knickers my thoughts set off on a lustful wander. I'm dreaming about a massive, beautiful black stud who goes to my local gym. We haven't fucked yet but for sure we're going to. Right now I'm stretching wide my steamy snatch just for him.

Je vais vous laisser entrer dans les recoins secrets de mon esprit provocateur et dégueulasse. Aussitôt que le caméraman m'a fait sauter de mes slips, mes pensées prennent tout de suite un chemin de désir. Je rêve d'un salaup massif, noir, magnifique qui vient à mon gymnase. Nous n'avons pas encore baisé ensemble, mais pour sûr que nous allons le faire.



Ich weiß, daß er PRIVATE liest, weil es einmal aus seiner Gymnastiktasche rausguckte. Ich denke an den Tag, an dem er das neueste Heft öffnet und diese Bilder sieht. Er wird mich sicher erkennen und besonders geil werden. Bald wird er seinen schwellenden Ast unter seinem Trainingsanzug reiben, dann wird er die Hose runterlassen und seinen großen, glänzenden, schwarzen Fickstock wischen, während er meine Möse, meinen Hintern und meine Titten anstarrt.

I know he reads PRIVATE, I've seen it sticking out of his gym bag. I'm thinking about the day he opens up his latest copy and finds these pictures. He recognises me right away, it's an extra turn-on, pretty soon he's rubbing his swelling dick through his track-suit, then his pants are down and he's tossing away at this great, shining black poke-stick as he ogles my cunt, my bum, my tits.

Je sais qu'il lit PRIVATE, j'ai vu la revue dépasser de son sac de gym. Je pense au jour où il a ouvert le dernier numéro et qu'il a trouvé ces photos. Il m'a reconnu tout de suite, c'est extra pour être tout retourné, très tôt il s'est mis à se frotter sa bite enflée à travers son survêt, puis les pantalons baissés il agite sa queue noire, brillante, énorme alors qu'il zieute mon con, mon cul, mes tétés.



Ich schleiche mich in den Umzugsraum der Männer und erwische ihn beim Wachsen über der Seite, wo ich mich mit einem Dildo, der fast so groß ist wie sein Schwanz, selber stopfe. Ich beuge mich über ihn und sauge seinen Ebenholzglutscher, während ich seine schweren, prallen Eier massiere. Er schießt heißen Schleim hinten in meine Rachen. Dann hole ich ihn aus dem Mund und leite den Strom über all diese Photos. Ich kann meine total befriedigten Titten fast fühlen!

I sneak into the men's changing rooms and catch him wanking as he turns to this page where he can see me stuffing myself with a dildo almost as big as his prick. I go down on him, sucking off his ebony lolly pop while I squeeze his heavy, bursting bollocks. He starts to shoot, hot, yummy spunk hits the back of my throat. Then I unmouth him and direct his dong with its streaming juice all over these pics - I can almost feel my totally saturated boobs!

Je me faufile dans les vestiaires des hommes et je le surprends en train d'haleter alors qu'il arrive à cette page où il peut me voir en train de me farcir avec un consolateur presque aussi gros que sa bite. Je baisse sur lui, suçant sa belle sucette ébène et je serre ses couilles lourdes prêtes à éclater. Il commence à tirer de la belle écume mousseuse, chaude et ça va derrière ma gorge. Puis j'enlève ma bouche et je dirige sa bite avec son jus qui dégouline tout sur mes nichons - je peux presque sentir mes nénés totalement saturés!



Aufstieg zur Berühmtheit mit **PRIVATE**

Ascender a la Fama con **PRIVATE**

Soar to Fame with **PRIVATE**



# 10.000 DM

(or equivalent currency)

## THIS COULD BE YOURS!

**F**ind the "PRIVATE 100" girl and receive 10.000 DM. It could be your wife, girl-friend or a friend, just send us some photos of her (even holiday snaps). It could mean a whole new career for her.

●

**S**he will be given the film-star treatment, photographed personally by Berth Milton, plus a very generous fee and given the opportunity to find the fame and fortune she desires.

Send your photos to: P.S.I. aptdo. 828,  
29080 MALAGA, Spain.

# 10.000 DM

(oder das Entsprechende in einer anderen Währung)

## KÖNNTEN IHNEN SEIN!

**F**inden Sie das "PRIVATE 100" Mädchen für 10.000 DM Belohnung. Es könnte Ihre Frau sein, Ihre Freundin oder eine Bekannte. Senden Sie uns nur ein paar Fotos von ihr (Schnappschüsse aus dem Urlaub angenehm). Sie Könnte Karriere machen.

●

**S**ie wird wie ein Filmstar behandelt und von Berth Milton persönlich fotografiert werden. Die Spesen werden großzügig sein, und sie wird so berühmt und reich werden, wie sie es sich schon immer gewünscht hat.

Senden Sie ihre Fotos and: P.S.I. apto. 828,  
29080 MALAGA, Spanien.



# CICCIOLINA

**fang mit 13 an, für Nacktphotos zu posieren. Jetzt, nach Tausenden von Photos und unzähligen Pornostreifen, ist sie Abgeordnete im italienischen Parlament. Sie haben sicher von ihr gehört. Das ist ihr exklusiver Bericht für PRIVATE.**

Die Kühle der Briten hat anscheinend die Filmversion des American Dream geliefert: breite Straßen, ein schönes Heim, eine gesunde Moral, die durch gegenseitigen Respekt der Nachbarn besondere Verhaltensregeln auferlegt, die jedem von uns beigebracht wurden, um dieses riesige Kartenhaus zusammenzuhalten. Ein Kartenhaus, das angesichts der heutigen Realität jederzeit einstürzen kann.

Millionen Lateinamerikaner wandern nach Nordamerika aus und bilden in vielen Städten wie Los Angeles oder New York eine zweisprachige Kultur. Die Moralapostel aus der Mittelklasse können der Versuchung nicht widerstehen, in einer der Schwulenbars von San Francisco ihren Arsch ficken zu lassen. Dort setzen Hunderte von Männern ihre Arschlöcher auf spezielle Löcher, um von Dutzenden von Männern, die nie wissen werden, wer der Besitzer des "zu Tode gefickten Arschlochs" ist, mißbraucht zu werden. Dieser wird danach mit Sicherheit wieder in seinen sauberen, frisch gebügelten Anzug steigen und seine falsche Moral predigen, die Pornographie kriminalisieren und sie als Werk des Teufels darstellen.

Der natürliche, gesunde Geschmack des Weins wurde durch Hunderte von leichten Getränken ersetzt, die in allen möglichen Farben erhältlich sind und chemisch mit geheimnisvollen Drogen angereichert sind, die dazu dienen, die amerikanische Bevölkerung unsensibel zu machen.

Die unermüdliche "Spielzeug-Maschine" will uns Glauben machen, daß die-

se "Nummer Eins", die Besitzer der Welt, überall und an allem Spaß haben. So bekommt jeder Staat sein Disneyland. Die Spiele nehmen kein Ende, und mit dem selben Lächeln, mit dem sie Mickey Mouse spielen, spielen sie mit Waffen und Krieg. Entlang der kalifornischen Küste, wo sich viele "Riesenbabys" in den Wellen des Pazifischen Ozeans wiegen lassen, fliegen Hunderte von Flugzeugen Richtung Mittelamerika, um den neuen Sklaven ihrer Kultur Waffen und Coca-Cola zu bringen. Diese drängen automatisch in die Staaten. Die sonnenverbrannten Strandkinder werden sich weiterhin an den spektakulären Kondensstreifen ergötzen können, die ihre Kampfflugzeuge hinterlassen, während sie an einem kühlen Drink nippen.

Lassen wir diesen amerikanischen "Schweizern" die Illusion, daß sie gegenüber Millionen von Immigranten im Vorteil sind. Gegenüber Einwanderern, die gezwungen sind, sich bei den schlechtesten Jobs die Hände schmutzig zu machen. Mit der Zeit werden sie mehr Macht bekommen und auch ihre sexuellen Gewohnheiten ändern.

Die fanatischen Moralapostel tragen schon jetzt an ihrer eigenen Scham. Sie vernichten die sexuelle Freiheit. Sie ließen mich nicht in die USA einreisen. Genau das sind die Leute, die das Wochenende in einem Puff in Nevada, dem einzigen Staat, der Trunkenheit durch Sex erlaubt, verbringen, und dann wieder über die Grenze der Verlogenheit fahren.

Es ist wie in Vietnam, wo man gewissenlos töten oder heroinsüchtig werden durfte oder Syphilis bekommen konnte, weil es wahrscheinlicher war, in Vietnam zu sterben, als nach Hause zurückzukehren.

Ich würde den Menschen gerne gegenüberstehen, die behaupten, meine Auftritte, mein Körper, meine politischen Ideen seien kriminell. Ich will alles tun was ich kann, um auf legalem Weg mein Visum für die USA zu erhalten; wenn das jedoch nicht geht, werde ich illegal in die Staaten einreisen. Wenn ich erst einmal drin bin, werde ich ihr

Kartenhaus zum Einsturz bringen, denn ich werde reden, ich werde auftreten. Wenn ich verhaftet werden sollte, werde ich die Sexuelle Revolution vom Gefängnis aus unterstützen.

Wenn sie mich statt dessen aber nach Europa zurückschicken, werde ich nicht aufgeben. Ich werde es wieder versuchen und in jedem Staat auftauchen. Sie werden mich vor dem Weißen Haus verhaften müssen, vor der Freiheitsstatue oder mit dem Häuptling der Siouxindianer ...oder auf den Hügeln von Hollywood, genau vor der amerikanischen Filmindustrie, die ihre Scheinheiligkeit darstellt.

Ich werde alle Gruppen unterstützen, die für das Abtreibungsrecht kämpfen, alle, die die Rechte der Homosexuellen verteidigen, die gegen die Zensur kämpfen, gegen alle Waffen, gegen Drogen, gegen Coca-Cola.

Ich werde meine Revolution auf die Straße tragen; die Amerikaner werden sich ihres Körpers nicht zu schämen brauchen. Ausgewachsene Strandkinder werden ihre lächerlichen Badehosen ausziehen können. Die amerikanischen Frauen brauchen ihre Brüste nicht länger vergrößern zu lassen, damit sie wie Mütter aussehen, die gerade ihre großen Babys stillen wollen. Die Darstellung von Sexualität wird aus den Ghettos und Sexkinos herauskommen.

Der Prohibitionismus muß aus unserer Mentalität verschwinden. Ein neues Bewußtsein wird sich bilden, welches Krieg und Gewehre verachtet. Atomkraftwerke werden von den pulsierenden Vibrationen unserer Sexualorgane ersetzt werden. Ökologie wird keine Theorie mehr sein, sondern Wirklichkeit, die den hungrigen Multinationalen die Hände bindet. Der Rest der Welt wird von den Amerikanern nicht länger als Müllimer benutzt werden, wo sie ihr Gift und ihren Abfall deponieren können. Die Todesstrafe wird nur noch ein vorgeschichtliches Relikt unserer Zivilisation sein.

Das ist mein Amerikanischer Traum.

ON Ilona Staller



# CICCIOLINA

*took off at 13 spreading nude for photos. Now after thousands of pictures, innumerable intercoursés on films she is a member of the Italian Parliament. You have heard a lot of her - haven't you? Here is her column exclusively for PRIVATE.*

The coldness of the British seems to have shown the movie direction of the American Dream: huge streets, beautiful homes, a healthy moral where mutual respect for our neighbour imposes specific behaviours that have been taught to keep together this huge paper castle. A paper castle that could crash in front of today's reality.

Millions of Latin-Americans are moving towards North America creating a bi-lingual culture in many cities such as L.A. or New York. Middle-class moralists can't resist to the idea of getting fucked in the butt in San Francisco's gay bars. There, hundreds of men place their asses on the specific holes to be sodomised by dozens of unknown studs who will never find out who was the owner of that "fucked to death" asshole who, for sure, is going to put back on his clean and pressed business suit and, with amazing hypocrisy, is going to impose a false decency and accuse pornography of being a crime, associating it more and more to Satan.

The natural, healthy taste of wine has been substituted by hundreds of soft-drinks available in all desired colors and chemically enriched with mysterious drugs especially made to desensitize the American population.

This endless "toy-making" machine makes us believe that these "Number One" owners of the world really have fun with everything, anywhere. So Disneyland cities are built in every state. Their games have no end and, with the same smile with which they play with Mickey Mouse, they play with guns and war. Along the California Coast, while many "big-babies" are being slapped from the waves of the Pacific Ocean, hundreds of planes cross the sky directed to Central America carrying weapons and Coca-Cola to the new slaves of their culture who, automatica-

lly, will invade the States. The sun-burnt beach-babies will continue to entertain themselves watching the spectacular flight designs made by their war planes, while they sip some cold drink.

Let's give to these Swiss Americans the illusion that they are taking advantage of millions of immigrants. Immigrants who are bound to dirty their hands doing the poorest jobs. In time they are going to gain power and change their sexual habits as well.

Today, the bigot moralists are wearing their own shame. They are killing sexual freedom. They did not allow me to enter and visit the U.S.A. These are the same people who are spending their week-end in some whorehouse in Nevada, the only state where it is allowed to get drunk with sex and afterwards come back to the borders of falsehood.

It's just like Vietnam, where it was allowed to kill without conscience and get addicted to heroin or get sick with syphilis because going back home was less certain than to die in Vietnam.

I would like to confront the people who believe that my performances, my body, my political ideas are a crime. I will try all that I can with legal help to obtain my Visa for the U.S.A., but if this won't work I will enter the States with (covert) action. Once inside the U.S.A. I will crash their paper castle by speaking out and doing my performances; if I am arrested I will then promote the Sexual Revolution from jail.

If, instead, they send me back to Europe, I won't give up. I will try again and show up in every State. They will have to arrest me in front of the White House, in front of the Statue of Liberty, or with the Indian Chief of the Sioux... or on the Hollywood

Hills, right in front of the American film industry that represents their hypocrisy.

I will support all groups who fight for legal abortion, groups who defend gay rights, groups against censorship, against all weapons, against drugs, against Coca-Cola. I will take my revolution out on the streets: The American people won't have to feel ashamed of their bodies. Grown-ups and children will be able to take off those ridiculous shorts they wear on the beach. American women won't need to enlarge their breasts in order to look like mothers ready to feed their big babies.

The representation of sexuality will come out of the ghettos and X-theatres. Prohibitionism must be erased from our mentality. The New Conscience will form itself on the disdain for war and guns. Nuclear plants will be replaced by the pulsations and vibrations of our sexual organs. Ecology won't be just a theory, but a reality out of the hands of hungry multi-nationals. The rest of the world will not be used by the Americans like a trash can where they can dispose their poisons and waste. Death penalty will only be a prehistoric memory of our civilisation.

This is my American Dream.

*Cicciolina*



*Ilona Staller*

ON. Ilona Staller



# CICCIOLINA

*a commencé à poser nue dès l'âge de 13 ans.*

*Maintenant, après des milliers de photographies et d'innombrables apparitions à l'écran, elle est devenue membre du Parlement Italien. Vous avez entendu parler d'elle.*

Il semble que la froideur britannique ait montré le chemin au rêve américain: des rues immenses, des maisons magnifiques, une morale saine où le respect mutuel pour son voisin impose une attitude spécifique qui a été enseigné pour faire tenir leur énorme château en papier. Un château en papier qui pourrait s'effondrer devant la réalité présente.

Des millions de latino-américains vont en Amérique du Nord pour créer une culture bilingue dans beaucoup de villes comme L.A. ou New-York.

Les moralistes des classes moyennes ne peuvent pas résister à l'idée de se faire enculer dans les bars gays de San Francisco. Là, des centaines de types mettent leurs culs dans des trous spécifiques pour se faire sodomiser par des douzaines de salaups inconnus qui ne sauront jamais qui était le propriétaire de ce trou de cul "baisé à mort", cul qui, bien sûr, remettra son costume d'homme d'affaire propre et repassé et, avec une extraordinaire hypocrisie imposera une fausse décence et accusera la pornographie d'être un crime, l'associant de plus en plus à Satan.

Le goût naturel et sain du vin a été substitué par des centaines de boissons sans alcool que l'on trouve de toutes les couleurs et qui sont enrichies chimiquement avec des drogues mystérieuses faites tout spécialement pour désensibiliser la population américaine.

Cette machine "à faire des jouets" nous fait croire que ces propriétaires "Numéro Un" du monde prennent plaisir avec tout et n'importe où. Ainsi donc, il y a des villes Disneyland dans chaque état. Leurs jeux n'ont pas de fin, et avec le même sourire avec lequel il joue avec Mickey Mouse, ils jouent avec des fusils, et à la guerre. Le long de la côte Californienne, alors que de "gros Bébé"

sont balancés par les vagues de l'Océan Pacifique, des centaines d'avions traversent le ciel en direction de l'Amérique Centrale, et ils transportent des armes et du coca-cola aux nouveaux esclaves de leur culture qui automatiquement, envahiront les Etats Unis. Les bébés de plage tout bronzés continueront de s'amuser en regardant les dessins spectaculaires laissés dans le ciel par leurs avions de guerre, pendant qu'ils siroteront une boisson fraîche.

Laissons à ces Suisses Américains l'illusion qu'ils profitent des millions d'immigrants. Des immigrants qui sont condamnés à se salir les mains en faisant les travaux les plus pauvres. Avec le temps ils gagneront le pouvoir et ils changeront leurs habitudes sexuelles pareillement.

De nos jours les bigots moralistes portent leur propre honte. Ils tuent la liberté sexuelle. Ils ne me permettent pas d'entrer aux U.S.A. et de les visiter. Ce sont ceux-là même qui passent leur week-end dans des bordels dans le Nevada, le seul état où il est permis de se saouler et d'avoir des partouzes et ensuite revenir aux frontières du mensonge.

C'est comme au Viet Nam, où il était permis de tuer sans conscience et se donner à l'hérone ou bien tomber malade à cause de la syphilis parce que retourner à la maison était moins certain que mourir au Viet Nam.

Je voudrais confronter les gens qui croient que mes représentations, mon corps, mes idées politiques sont un crime. J'essayerai tout ce que je peux avec une aide légale pour obtenir mon visa pour les Etats Unis, mais si cela ne marche pas j'entrerai aux Etats Unis en secret. Une fois-là, je démolirai leur château de papier en parlant et en donnant mes représentations: si on m'arrête je promouvrai la révolution sexuelle depuis la prison.

Si au contraire, ils me renvoient en Europe, je n'abandonnerai pas, j'essayerai de nouveau, et je me montrerai dans chaque état. Ils devront m'arrêter en face de la Maison Blanche, devant la Statue de la Liberté ou bien avec le chef indien Sioux... ou sur les collines de Hollywood, juste devant l'industrie du film américain qui représente leur hypocrisie.

Je serai le supporter de tous les groupes qui luttent pour l'avortement légal, des groupes qui défendent les droits des gays, les groupes contre la censure, contre toutes les armes, contre la drogue, contre le coca-cola.

Je ferai ma révolution dans la rue. Les américains n'auront pas à avoir honte de leurs corps. Les adultes et les enfants seront capables de s'enlever leurs shorts ridicules qu'ils portent sur la plage. Les femmes américaines n'auront pas besoin de faire grossir leurs seins pour ressembler à des mamans sur le point de donner à téter à leurs gros bébés. La représentation de la sexualité sortira des ghettos et des salles de théâtre X.

Le prohibitionnisme doit être effacé de leur mentalité. La nouvelle conscience se formera sur le mépris de la guerre et des fusils. Les usines nucléaires seront remplacées par les pulsations et les vibrations de nos organes sexuels. L'écologie ne sera pas simplement une théorie, mais une réalité qui ne sera plus aux mains de multi-nationales affamées. Le reste du monde ne sera pas utilisé par les américains comme de la pacotille où ils peuvent jeter leurs poisons et leur déchet. La peine de mort sera uniquement un souvenir préhistorique de notre civilisation.

Voilà le rêve américain.

ON. Ilona Staller

**I DEFECTED TO SUNTORY VODKA.**

Suntory.  
It's not your ordinary vodka.



Suntory Vodka distilled from grain, 40% alc./vol.  
Imported by Suntory International Corp., New York, NY

ABER MANERLAUBT  
MIR NICHT:  
BUT I'M NOT  
ALLOWED:  
**PRIVATE**



Liebe Mlle Baiser

Kürzlich ist mir etwas so Schreckliches passiert, daß mich der Gedanke daran fast krank macht. Ich konnte darüber weder mit meiner Mutter noch mit meinen Freunden reden, nicht einmal mit meinem Arzt. Gestern fiel mir dann ein Exemplar von PRIVATE, die Nummer 93, in die Hände. Ich sah das Magazin zum ersten Mal - es ist, nebenbei gesagt, großartig - und las Ihre meiner Meinung nach sehr einfühlsame Antwort auf das Problem eines Lesers. Vielleicht sind Sie also meine einzige Hoffnung.

Ich bin erst siebzehn Jahre alt, war aber noch sechzehn, als das begann, was ich Ihnen schreiben will. Ich muß voranschicken, daß ich mit meiner Mutter zusammenlebe, keine Geschwister habe, und daß mein Vater uns verließ und verschwand, als ich noch ein Baby war. Glücklicherweise sind wir nicht arm (aber auch nicht reich!), so daß meine Mutter es mir ermöglichen kann, eine Kunstschule zu besuchen. Wie fast alle Mädchen dort "büffele" ich Sex, und seit zwei Jahren habe ich intime Freundschaften. Noch nichts Ernstes, denn ich will noch keine feste Bindung eingehen, aber eine Menge tolle Erlebnisse. Das Gute ist, daß meine Mutter auch früh angefangen hat und noch ziemlich aktiv ist, wodurch sie die Bedürfnisse einer gesunden Jugendlichen gut versteht. Ich habe also keine Probleme über Nacht wegzubleiben, wenn ich will, und kann sogar einen Freund mit nach Hause bringen, um dort mit ihm zu schlafen.

Im vergangenen Monat fuhr ich mit einer Freundin nach Griechenland, um dort zehn Tage Urlaub zu machen. Der Sinn stand mir nach soviel Spaß wie möglich und hauptsächlich natürlich nach gutem Sex. Der kam in Form eines älteren Mannes und seiner zwanzigjährigen Freundin. Sie waren in unserem Hotel, und beide schienen mich während des Abendessens

"Nachdem ich in PRIVATE 42 und 44 erschienen war, fragten der Herausgeber und die Gesellschaft freundlich bei mir an, ob ich bereit wäre, in den folgenden PRIVATES ein paar Leserbriefe zu beantworten."

PRIVATE SUPER INT'L LAB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM.

von einem Nachbartisch aus unentwegt anstarrten; später in der Hoteldiscothek forderte er mich dann zum Tanzen auf.

Er hieß Peter, war geschmackvoll gekleidet und war sehr charmant. Die Tatsache, daß er wohl zwanzig Jahre älter sein mußte als ich, schien überhaupt nichts auszumachen. Zunächst irritierte mich nur etwas, mit einem Mann zu tanzen, dessen Freundin uns vom Tisch aus zuschaute. Als wir auf Tuchfühlung tanzten, preßte er sich sexy an mich, aber, seltsam, er erregte mich eigentlich kaum! Er lud mich zu ihrem Tisch ein, stellte mich seiner Freundin Louise vor, und bald schon tranken wir fröhlich zusammen Champagner.

Gut, ich mag zwar jung sein, aber ich habe schon einiges gemacht und über vieles mehr gelesen. In kürzester Zeit dämmerte es mir, daß die beiden scharf darauf waren, mich in ihr Bett zu bekommen. Ich merkte, ihre Augen hatten einen ähnlichen Ausdruck wie seine, wenn sie mich anschauten, sie berührte meine Hand, wie zufällig auch mein Knie und ließ offensichtlich erotische Bemerkungen fallen. Bald begann mich die ganze Situation zu erregen. Er gefiel mir gut, und auch mit Mädchen hatte ich schon ein paar Dummheiten hinter mir, so daß ihre Herausforderung mich auch nicht schockte.

Bald waren wir schön benebelt vom Champagner, und als ich mich knutschend mit Louise auf dem Boden wiederfand, wußte ich, was unausweichlich geschehen würde.

Und es war toll! Ich wünschte nur, daß es zum Teufel nicht geschehen wäre, ich erkläre gleich warum, aber es war himmlisch. Wir drei lagen nackt in ihrem Zimmer, sie küßte mich ach-so-zart und streichelte mich, während sie zuschaute, wie Peter mich liebte; Louise und ich brachten einen ööer, wobei er uns anstachelte, ich spielte zufrieden mit mir selbst, während die beiden ihre liebsten Sexspiele vor mir spielten. Ich kann Ihnen sagen, es hatte mir noch nie so gut gefallen, noch nie hatte ich so viele Orgasmen wie in dieser einen Nacht. Wir verbrachten noch zwei wahnsinnige Nächte, bevor sie abreisen mußten, was sie taten, ohne Namen und Adresse mit mir ausgetauscht zu haben. Danach ging ich mit einem jungen Griechen; die Erinnerung an meinen hektischen Dreier erregte mich so sehr, daß er von meiner steigenden Lust auf Sex richtig erschöpft gewesen sein mußte - aber das ist eine andere Geschichte, die hier nicht zugehört.

Und dann, es wird wohl so zehn Tage her sein, bekam ich den Schock meines Lebens. Am frühen Abend schellte es, ich ging zur Tür, und da stand Peter! Es war genauso schockiert wie ich. "Bist du Eileen Arnold?" fragte er mit Betonung auf Arnold. Ich sagte "Ja", als Mutti hinter mir auftauchte und "Du lieber Gott, Peter!" ausrief. Dann sagte sie etwas, was mir heiße und kalte Schauer gleichzeitig verursachte: "Dein Vater hat sich nach all diesen Jahren entschlossen, mal nach uns zu schauen, Eileen."

Mein Vater - ich hatte meinen eigenen Vater gefickt! Ein Romanschriftsteller wurde den Rest des Abends sicherlich als mit Dynamit geladen beschreiben. Aber unglaublicherweise sollte es noch schlimmer kommen. Wir schafften es, jede Andeutung auf unser gemeinsames Erlebnis vor meiner Mutter zu verbergen. Er erklärte, daß er mit seiner Freundin - mit Louise also - in die Nachbarschaft ziehen würde, und daß er gerne die Vergangenheit vergessen und uns zu seinen Freunden zählen würde. Als meine Mutter dann aber Kaffee kochen ging, sagte er mir, daß das, was wir ohne es zu wissen getan hatten, wohl von der Gesellschaft mißbilligt wurde, daß es aber wunderbar gewesen wäre. Dann griff er mir an die Brust und schlug vor, daß wir uns nächste Woche, wenn er eingezogen wäre, alle zusammen treffen sollten, um es zu wiederholen.

Sie sehen also, daß meine Situation untragbar und schrecklich ist: vor lauter schlimmen Gedanken kann ich nicht mehr schlafen, und das Zusammentreffen mit Peter rückt näher und näher. Der Gedanke an mehr Sex mit meinem Vater und seiner Freundin macht mich richtig krank. Es ist pervers, es ist ekelhaft. Und trotzdem bleibt ein gewisser Reiz, da kann ich kämpfen soviel ich will. Was, oh bitte was soll ich tun?

Eileen

Liebe Eileen

Mein Rat muß in Deinem Fall kurz, knapp und deutlich sein. Inzest ist sicherlich eine Perversion, die aus gutem Grund gegen das Gesetz verstößt. Sollte irgendeine Frau, ob Mutter oder Tochter, ein Kind aus der Beziehung zu einem nahen männlichen Verwandten gebären, so wird dieses Kind wahrscheinlich psychisch, physisch oder in beiden Bereichen behindert sein. Sollte es nicht behindert sein, wird es seinen eigenen Kindern diese schreckliche Zukunft vermachen. Inzucht ist bewiesenermaßen sehr gefährlich. Sicherlich würdest Du bei dieser Verbindung eine Schwangerschaft verhindern, oder abbrechen, falls es doch dazu käme. Aber darum geht es hier nicht. Was Du ohne es zu wissen getan hast, kannst Du jetzt auch nicht mehr ändern; wenn Du es aber trotz besseren Wissens, daß der Mann Dein Vater ist, wiederholst, machst Du Dich verabscheuenswürdig schuldig. Tu es nicht.

Von Peter habe ich in der Tat eine sehr schlechte Meinung. Nachdem er wußte, wer Du bist, hätte er alles tun müssen, was in seiner Macht steht, damit Du den unglückseligen Vorfall vergessen kannst und um Dich als Tochter wiederzugewinnen. Er hätte seine verfluchten Vaterpflichten über all die Jahre gutmachen müssen. Statt dessen will er mehr Sex von Dir. Der Mann ist abstoßend. Wenn er darauf besteht, wird Dir, so fürchte ich, nichts anderes übrigbleiben, als Deine Mutter einzuweichen, und ich bin sicher, daß sie ihn sofort aus Eurem Leben entfernen wird. Ich wiederhole. Tu es nicht.

Mlle Baiser

# BELOHNUNG 2000 DM

## MIT GESCHICK UND KLINK!

Jawohl! 2000 DM in bar zahlen wir jedem Fotografen, der uns eine Reihe erotischer Photos schickt, deren Niveau hoch genug ist, um in PRIVATE veröffentlicht werden zu können. Also nur das BESTE! Glauben Sie, daß Sie gut sind? Dann beweisen Sie es, haben Sie Spaß, und verdienen Sie sich 2000 DM sowie die Möglichkeit, PROFIFOTOGRAPH für PRIVATE zu werden. Der Gewinner dieses Heftes ist: J. M<sup>c</sup> Dowell, Scotland.



## REWARD \$1000 AMATEUR PHOTOGRAPHERS!

YES! \$1000 in cash will be paid to any photographer who can produce a set of erotic photos of a standard high enough to be published in PRIVATE - the BEST! - YOU think you are good? Then PROVE it, have fun and earn yourself \$1000 PLUS the opportunity to become a PRIVATE PROFESSIONAL PHOTOGRAPHER. This issue's winning photographer: J. M<sup>c</sup> Dowell, Scotland.

P.S.I. APTDO. 828. MALAGA, SPAIN.

amateur















## Dear Mile Baiser

Recently a thing so dreadful happened in my life that it has made me quite sick with worry. I couldn't speak about it to my mum, to friends, not even to my doctor. Then, yesterday, I got hold of a copy of *PRIVATE*, number 93, the first time I have seen the magazine - great, by the way - and I read what I thought seemed to be your very sensible reply to a readers problem. Maybe, then, you are my only hope.

I'm 17, only just, and I was still sixteen when what I'm going to tell you about began. I must tell you that I live alone with my mum, I have no brothers or sisters and that my dad walked out on us and disappeared when I was still a baby. Fortunately we are not poor (not rich either!) and mum can afford to let me go full time to art college. Like most of the girls there I really dig sex and I've been having affairs with boys for almost two years. Nothing serious yet, I don't want to get tied down, but lots of truly great moments. Fortunately mum started early too, she's still a bit of a swinger who understands the needs of a healthy girl like me, so I have no trouble staying out all night when I want, or even bringing a boy home to sleep with me.

Last month I went off to Greece with a girlfriend for a ten day holiday. I was out for as much fun as I could get and some good sex, naturally, was one of my priorities. It came with an older man and his twenty year old girlfriend. They were staying in the same hotel. They both seemed to be staring at me a lot from a nearby table dur-

"Since my appearance in *PRIVATE* no. 42 and 44. The Editor and the Company have very kindly asked me if I would consent to answer some letters in future *PRIVATE*."

**PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM**

ring dinner and then later, in the hotel disco, he asked me to dance.

His name was Peter, he was a good dresser and had oodles of charm. The fact that he was probably twenty years or so older than me didn't seem to matter at all, but at first I was a bit worried that here I was dancing with a man whose girlfriend was sitting at a table watching. When he danced close to me he pressed sexily into me and, gosh, he didn't half turn me on! He invited me to their table, introduced me to his girlfriend Louise and soon we were all three happily sipping champagne together.

Now, I may be young, but I've done quite a bit and read about much more. It wasn't long before it dawned on me that these two were keen on getting me into their bed. I mean, she was looking at me with a similar expression in her eyes to his, she kept touching my hand, occasionally my knee, and dropping little obvious sexual comments. It didn't take long before the whole situation began to excite me. I certainly fancied him and I've done a few naughties with girls in the past so I wasn't scared of her challenge.

Soon we were all good and woozy with the champagne and when I found myself smooching together with Louise on the floor I knew the inevitable was going to happen.

And it was great! I wish like hell it hadn't been, which I'll explain to you shortly, but it was, it was marvellous. All three of us naked in their room, her being oh-so-gentle with her kisses and caresses as she watched Peter making love to me, Louise and I sixtyfingering together with him egging us on, me happily playing with myself while they did all their favourite sex things in front of me. I tell you, I have never had such a good time or so many orgasms in a single night. And we spent two more terrific nights like that before it was time for them to leave, which they did without even exchanging full names and addresses. After that I found myself a young Greek boy, and I was so turned on with the memory of my hectic ménage a trois that I must have quite worn him out with my constant sexual demands - but that's another story and not why I'm writing to you.

Then, it must have been ten days ago, I got the shock of my life. It was early evening, there was a ring at our bell, I answered the door and there stood Peter! He looked as shocked as I was. "Are you Eileen Arnold?", he asked, much emphasis on the Arnold. I was saying "yes" as mum came up behind calling out, "Good, God, Peter!" Then she said words which made me go hot and cold, I can tell you. "Your dad's finally decided to look us up after all these years, Eileen!"

My dad - I'd been screwing my own father! I suppose a novelist might write that the rest of the evening was loaded with dynamite. But, unbelievable, worse was to come. We managed to keep any idea of what we had done together from mum. He explained that he was moving into the neighbourhood with his girlfriend - the same Louise - and that he'd like to make up for the past and have us be friends. But when my mother went to make coffee he told me that what we had done in all innocence might be frowned on by society but, so what, it had been great. And he squeezed my breast as he suggested that once he had moved close by - that will be next week - we should all get together and do it over again.

So, you see, my situation is unbearably horrible, I can't sleep for worrying about it and a confrontation with Peter draws nearer and nearer. In many ways the idea of more sex with my father and his girlfriend makes me utterly sick. It's perversion, it's disgusting. Yet, fight it as I may, there remains a certain temptation. What, oh please what shall I do?

Eileen

Dear Eileen

Advice from me, in your case, has to be short, sharp and to the point. Incest is certainly a perversion, and it is against the law for a very good reason. Should any female, mother or daughter, produce a child from a union with any close male relative, that child is likely to be born deficient in some way, mentally, physically, or both, or if not, to pass on something horrible like that to his, or her offspring. Inbreeding is, and has been proven to be, highly dangerous. Of course, you wouldn't, should you continue this unnatural liaison, get pregnant, or if you did you would terminate it. But that's not the point. What you did in all innocence you couldn't help - if you repeat it in the full knowledge that that man is your father you are guilty of the most degenerate behaviour. Don't.

As for Peter, I'm afraid my opinion of him is low indeed. Having discovered who you are he should be doing everything in his power to try and make you forget the unfortunate occurrence and to be winning you back as his daughter, making up for having failed in his duty as a father all through your growing years. Instead, he wants more sex with you. The man is disgusting. If he persists I'm afraid you'll have no alternative but telling mum and I'm sure she'll absolutely cut him out of your lives again. I repeat. Don't do it.

Mile Baiser

# CONCRETE FEELINGS...



**PRIVATE  
ART**



MÖCHTEN SIE MITMACHEN  
BEI

# PRIVATE

## IDEEN:

Liebe Leser, Sie sind wichtig für uns. Für Sie machen wir PRIVATE. Wir sind immer an neuen erotographischen Ideen interessiert.

## FOTOS:

Talentierte Amateure oder Profifotografen, lassen Sie uns Ihr Werk sehen. Wenn Sie gut sind, bekommen Sie vielleicht eine Chance in unserer neuen Rubrik "Amateurs opportunity".

## KUNST:

Wir suchen erotische Illustrationen, Zeichnungen, fotografierte Gemälde oder Skulpturen. Schreiben Sie uns wegen einem Termin oder schicken Sie uns Kopien ihrer besten Exemplare.

## TEXTE:

Wir sind besonders an Erotik und an sexy Ideen interessiert. Alles, was gut ist, können wir brauchen. Bitte schicken Sie uns Kopien. (Werden nicht zurückgeschickt)

## FANTASIEN:

Teilen Sie Ihre wildesten Träume und Ihre erotischen Fantasien mit anderen PRIVATE-Lesern.

## BRIEFE:

Schreiben Sie uns Ihre Meinung über PRIVATE, Sex, Tabus, falsche Moral und über all das, was Sie am Sex interessiert oder ärgert.  
BITTE ALLE MANUSKRIPTE MASCHINENGETIPPT UND AUF DEUTSCH.



Wir honorieren alles, was publiziert wird. Bitte schreiben Sie an: PRIVATE  
SUPER INT'L AB BOX 17079, STOCKHOLM 17, SCHWEDEN.

DO YOU WANT TO PARTICIPATE  
IN

# PRIVATE

## IDEAS:

You reader, you are important to us. It is for you we are making PRIVATE. We are always open to new ideas in the field of Erotography.

## PHOTOS:

Talented amateurs or professional photographers, let us see your work. If you're good, you have your chance in our new column: "Amateurs opportunity."

## ART:

We want erotic illustrations, cartoons, photographs of paintings or sculptures. Write for an appointment to show you portfolio or send us copies of your best.

## WRITING:

We are particularly interested in Erotic and sexy ideas. Any well written material will be considered. Send copies (non returnable) please.

## FANTASIES:

Share your wildest daydreams and erotic fantasies with your fellow PRIVATE readers.

## LETTERS:

Give us your opinions about PRIVATE, sex, taboos, hypocrisy and whatever else interests you or outrages you in the way of sex.

ALL MANUSCRIPTS MUST BE TYPED AND IN ENGLISH.



We will pay our regular fees for anything we publish. Return postage must accompany all submitted material if it is to be returned. Send all letters to:

P.S.I. APTDO. 828. MALAGA, SPAIN.

# Das ist mir passiert.

## EIN GUTER WEG ZU EINEM PRIMA GESCHÄFT

Die PRIVATE Nr. 92 war umwerfend! Das schwangere Mädchen und die scharfe Vietnamesin haben mir sehr gut gefallen.

Es gibt kein anderes Magazin, das die "weiblichen Löcher" so gut zeigt wie PRIVATE. Ich bin Verkaufsmanager bei einer holländischen Firma in Amsterdam, und ich mache gerne Geschäfte. Fast jeden Freitag, wenn ich mein Büro für mich habe, rufe ich einen Hostessenservice an und mache nette Geschäfte, damit ich bekomme, was ich will. Am Ende einer Woche will ich mit einem netten Mädchen, das sich für mich auszieht, einen trinken und eine Zigarette rauchen. Manchmal verlange ich eine Masturbationsshow mit ihren Fingern oder mit einem Vibrator; ich spiele mit mir selbst und lasse sie meinen Schwanz sehen. Manche Mädchen wollen viel verdienen, und für ein gutes Angebot gebe ich auch gerne gutes Geld aus. Einmal im Monat lasse ich ein sehr williges Mädchen auf meinen Schreibtisch steigen. Ganz nackt natürlich. Wenn sie sich hinkniet, stelle ich meinen Stuhl hinter sie und spiele mit ihrer Pussy. Ich spiele gerne mit diesen schönen Löchern herum. Zum Beispiel biete ich dem Mädchen eine Zigarette an, lasse sie sich auf den Schreibtisch knien und schiebe einen Bleistift in ihr Arschloch. Wenn sie kichert, stecke ich gleichzeitig meinen kleinen Finger in ihre Vagina. Durch ihre Schenkel hindurch kann ich gut sehen, wie ihre Brüste herunterhängen. Ich weiß nicht, warum mir mein Schreibtisch so gut für Sexspiele gefällt. Ich glaube es ist der ideale Platz für beides, Sex und Geschäfte. Und das macht die Mädchen an. Meistens endet die Sache, indem ich am Schreibtisch stehe und über dem nackten Mädchen masturbiere. Ich spritze ihr am liebsten ins Gesicht, über die Titten, und manchmal explodierte ich in ihre offene Pussy hinein. Geschäfte haben viel mit Sex zu tun. Vor ein paar Wochen mußte ich ausländische Geschäftsleute empfangen. In Amsterdam ist es sehr wichtig für's Geschäft, daß sie einen guten "Feierabend" haben. Diese Gruppe kam aus ganz Europa und hatte schon viele Striptease-Shows gesehen. Ich wollte ihnen etwas ganz besonderes bieten. Ich rief meinen besten Hostessen-Service an und bestellte zwei schöne Mädchen, die ich genau kannte. Dann reservierte ich eine luxuriöse Hotelsuite für unsere Firma, wo wir uns nach einer kleinen Mahlzeit hinbegaben.

Erst nahmen wir, vier Geschäftspartner und ich, in bequemen Sesseln einen Drink zu uns. Vor uns stand ein rundes Bett, und nach einer Weile tauchte das erste Mädchen auf. Sie strippte wunderbar und bat jeden von uns, den Schwanz rauszuholen. Sie nahm einen nach dem anderen zwischen ihre riesigen Brüste und gab ihnen einen Tittenfick. Ich hatte sie angewiesen, vor der Ejakulation aufzuhören, weil ich die Lust der Gentlemen auf die Spitze treiben wollte!

Das hübsche Weib verließ jeden Schwanz rot und steif und wackelte mit dem Hintern, um die Männer zu reizen. Dann fing ihre Masturbationsshow auf dem Bett an. Erst arbeitete sie mit den Fingern, dann mit einem kleinen Vibrator und nach einer Weile mit zwei Vibratoren in ihrer Mose und einem dritten in ihrem Arschloch. Das Mädchen erntete herzlichen Beifall und warf uns beim Rausgehen noch einen Kuß zu.

Wir machten eine Zigarettenpause und tranken etwas, bis die zweite Frau kam. Es war eine sehr schöne junge Frau mit dunklen Haaren; sie zog sich sehr sinnlich aus. Ein hübsches kleines Mädchen aus dem fernen Osten assistierte ihr ebenfalls nackt. Die Hände und Füße wurden mit schneeweißen Stricken an das Bett gefesselt, und jeder konnte in ihre dunkel behaarte Vagina gucken. Die Thailänderin öffnete die Pussy des gefesselten Mädchens und zeigte uns ihr Innenleben.

Dann stellte sie einen Topf unter ihren Hintern, und wir schauten zu. Sie bat uns näher zu kommen und hielt den Topf, in den die

Gefesselte kleine Urintropfen fallen ließ. Dann kam ein kleiner gelber Strahl, jeder hielt den Atem an. Mit einem schnellen, zischen- den Laut war der Topf voll, und lustige Luftblasen schwammen auf der Oberfläche. Plötzlich machte das Showgirl halt, und das Thaimädchen band sie los. Jetzt drehte sie uns den Rücken zu, kniete sich über den Topf und schoß einen neuen Urinstrahl hinein.

Während der Urinshow sahen wir, wie sich ihr Arschloch ein wenig öffnete. Einem der Gentlemen wurde ein Taschentuch angeboten, und er hatte die Ehre, ihre Pussy abtrocknen zu dürfen.

Die Thailänderin brachte den Topf aus dem Zimmer, das Showgirl setzte sich bequem hin und verlangte eine Zigarette. Jetzt lag sie auf dem Rücken, und jeder durfte ganz nah an sie ran. Wir knieten uns vor sie hin und erforschten jedes Detail ihres nackten, absolut perfekten Körpers. Sie lächelte den Mann an, der es gewagt hatte, mit seinen Händen ihren Mösenstich zu öffnen. Das Thagirl war vorbereitet; sie brachte eine kleine Lampe, um tief in die offene Mose zu leuchten. Jeder durfte einmal gucken. Um uns einen Gefallen zu tun, steckte das Thagirl zwei Finger tief in ihren Schlitz und spreizte sie, damit wir bis zum Ende der Vagina sehen konnten.

Nach der Mösenshow rollte das Mädchen herum, streckte den Hintern in die Luft, und so konnten wir auch ihren Arsch öffnen. Das Thaimädchen half mit ihrer kleinen Lampe und bot uns sogar eine Lupe an, um den After besser erforschen zu können. Es war schwierig, einen guten Blick ins Innere des Arsches zu werfen. Wir baten das Mädchen, sich hinzuknien, weit zu spreizen und den Po gut hochzuheben. Zwei Männer zogen ihr Arschloch so weit auseinander, wie es ging. Die Thailänderin leuchtete mit der kleinen Lampe hinein. Jetzt mußten wir uns ausziehen. Das Showgirl wurde wieder angebunden mit weit gespreizten Armen und Beinen. Nun kam das Thaimädchen mit einer Austernplatte, die von einem Tischservice gebracht worden war. Wir schauten voller Erregung zu. Die Mose des Mädchens war weit offen und die Thailänderin führte eine Auster mit einem Löffel hinein. Die Auster verschwand hinter den Schamlippen. Der erste Gentleman kniete sich hin, öffnete den Schlitz und saugte die Auster aus der nackten Lady. Jeder kam dran und zum Schluß kniete ich vor der dunkel behaarten Mose und fischte nach der warmen, weichen Auster. Es war so schön wie Mösenlecken! Die Auster steckte sehr tief drin, und ich mußte sogar die inneren Lippen öffnen um dranzukommen.

Die Show wurde mit fünf weiteren Austern wiederholt. Wir baten die Thailänderin, die letzte Auster herauszusaugen, und einer der Geschäftsleute leckte ihre Thaimose. Das Showgirl mußte eine kleine Pause machen. Jeder fickte die Orientalin von hinten. Wir durften zwischen Arsch- und Mösenfick wählen. Nach fünf Ejakulationen in Mose und Arsch der Thai-Schönheit zog sie sich ins Bad zurück, um ihren Körper zu säubern. Sie kam mit einer kleinen Glasröhre zurück, die in das andere Mädchen gesteckt wurde. Sie war immer noch gefesselt und lag jetzt mit der Röhre in der Mose da. Wie im Film "Deep Throat" wurde ein Drink eingefüllt, und wir bekamen Strohhalme, um aus dem Mädchen zu trinken.

Zum Schluß wurde das Showgirl von jedem gefickt, der noch einen hochbekam. Einmal steckte gleichzeitig in Mund, Mose und Arsch je ein steifer Schwanz. Ströme aus weißem Sperma bedeckten ihr Gesicht, ihre Titten und ihren Po. Und so voller Sperma brachte sie ihre letzte Urinshow, aber diesmal direkt in die Münder derjenigen, die es wollten. Jeder trank einen Strahl ihrer warmen Flüssigkeit, und sie verließ uns unter großem Beifall. So habe ich großartige Geschäfte gemacht!

Grüße aus dem saftigen Amsterdam!



# Hello, I'm Mandy



Ich habe ein geiles neues Spiel  
entdeckt. Mein Boss und ich,  
wir telefonieren solange aus  
zwei benachbarten Büros über  
versaute Sachen, bis...

I've discovered a horny new  
game. Me and my boss, we  
talk real dirty to each other over  
the phone from adjoining offices  
until...

J'ai découvert un nouveau  
jeu vachement excitant. Moi  
et mon chef, on se parlait ré-  
ellement de façon grossière au  
téléphone depuis nos bureaux  
qui sont un à côté de l'autre jus-  
qu'à ce que...





...er nicht mehr kann. Er beeilt sich, zu mir zu kommen und sich wie immer sein Schwanzlecken in der Frühstückspause abzuholen.

...he can't bear it any more. In he rushes to get a close-up of the goods followed by his usual coffee-break cock-suck.

...il ne peut plus le supporter. Il rentre dans mon bureau en se précipitant pour voir de près la marchandise suivi de son habituel café et bite sucée.



So halten wir es nun seit Monaten. Langsam brauchen wir aber etwas frischen Wind. Schmutzige Gespräche am Telefon haben es bis jetzt ganz gut gebracht.

We've been having it away for months now. Things were beginning to need a bit of spicing up. Filthy chatting on the telephone first has certainly done the trick.

a fait des mois qu'on le fait. Les choses commençaient à avoir besoin d'un peu plus de piquant. Parler comme des dégueulasses au téléphone d'abord nous a certainement joué un tour.





Nichts geht über ein gesundes Vögeln am Nachmittag, um den Streß eines hektischen Tages abzubauen. *Schwing dich rein hier, mein Boss...*

•  
Nothing like a healthy afternoon bunk-up to ease the stresses and strains of a busy day. *Bung it up there, boss man...*

•  
Rien de tel qu'un après-midi très sain pour relâcher le stress d'une dure journée. *Fait le rebondir, mon bonhomme de chef...*



...deine kleine Sekretärin ist auch eine fixe und willige Sexsklavin. Diktieren mir!

...your secretary bird is also your ready and willing sex slave. Dictate to me!

...le petit oiseau de ta secrétaire est lui aussi prêt et il a envie de sexe esclave. Dicte moi!





¿Pero, esto que es, cariño?  
¿Quieres entrar por la puerta  
de atrás? Claro, disfruta de  
ello. Déjame que levante mi  
culo para ti.

What's that you drooled,  
handsome? - You want to slip  
it in the back door? Sure, love  
it. Let me stick my bum in the  
air for you.

C'est tout ce que tu haves,  
mon beau? - tu veux le glisser  
dans la porte de derrière. Pour  
sûr, aime-le. Laisse moi te co-  
llier ma tartine pour toi.







Heute tut er sein Bestes, um mich fertigzumachen, der Energiebolzen. Noch etwas mehr davon, und ich werde zu strubbelig sein, um weiterarbeiten zu können!

He's doing his best to wear me out today, the energetic sod. Much more of this and I'll be too shagged out to get back to work!

Il fait de son mieux pour m'ereinter aujourd'hui, ce salaud énergétique. Davantage de ça et je vais être bien trop secouée pour retourner travailler!



Diese Behandlung sollte *jede* kleine geile Büromaus mindestens einmal täglich erfahren. Eine Ladung Sperma im Gesicht - zeigt ihr *wirklich*, wer der Boss ist.

This is the treat every *randy* little office tart should enjoy at least once a day, a faceful of spunk - *really* show her who the boss is.

C'est le traitement que toutes les tartes de bureau excitées devraient jouir au moins une fois par jour, la figure pleine d'écume - *vraiment* ça montre qui est le chef.





Warm, naß, klebrig und, verdammt noch mal würzig, und wie würzig! - Sagte ich, daß das unsere Teepause ist? *Falsch*. Das ist eine Spermapause, Mann, eine Spermapause!

Warm, wet, sticky and, fucking hell, tasty, but tasty! - Did I mention this is tea-break? *Wrong*. This is a come-break, man - a come-break!

Tout chaud, tout humide, baiser au diable, salé mais *salé*! - est-ce-que j'ai dit que c'était la pose du thé? *faux*, a c'est la pose pour jouir, mon bonhomme - pose pour jouir!





**B**is letzte Woche dachte ich, daß ich ganz klare Wertvorstellungen hätte. Ich bin seit zwei Jahren glücklich verheiratet, habe noch keine Kinder. Mein Job gefällt mir, ich habe gute Aufstiegsmöglichkeiten, eine Hypothek auf ein nettes kleines Haus; ich kann mich also glücklich schätzen. Wie jedermann, glaube ich, habe ich natürlich meine Tabus, besonders, wenn es um Sex geht. Okay, ich habe schon viel Befriedigung in meinem Intimleben erfahren, hatte schon andere Mädchen vor meiner Frau, zu Hause läuft es gut im Bett, besser kann es gar nicht laufen - dachte ich wenigstens.

Manchmal hörte ich andere Männer über analen Verkehr mit Frauen reden, aber eigentlich immer nur mit belustigtem Augenzwinkern; ich las auch von entführten Frauen, die so mißbraucht worden sind. Ich hatte noch nie das leiseste Verlangen, eine Frau so zu behandeln. Ich dachte dabei immer nur an Mißbrauch ihrer Person, an krankhaftes, perverses Verhalten, das Schmerzen zufügt, usw. Außerdem hielt ich den analen Sex - und als Schüler einer reinen Jungenschule kriegt man eine Menge mit - für eine schmutzige Praxis, zu der mangels weiblicher Ausstattung nur Schwule griffen. Also eine schrecklich ungesunde, gottverdammte Aktivität, an die man keinen Gedanken verschwenden sollte!

Sexueller Versuchung, also der Möglichkeit, mit einer anderen Frau als meiner eigenen ins Bett zu gehen, habe ich bisher immer widerstanden - bis zur letzten Woche. Ich war sicher, daß ich mich in Schuldgefühlen wälzen würde, wenn ich ihr einmal erliegen würde, ich schäme mich aber überhaupt nicht, bin sogar froh, daß es passiert ist und will auch erklären warum.

Ich fand sie nicht besonders hübsch, aber sie hatte etwas an sich, wie sich

sich kleidete, wie sie sich gab, was mich stark anzog. Kleine hübsche Beine. Ich bemerkte Anzeichen gegenseitigen Interesses kurz nachdem wir einander vorgestellt wurden, aber diesmal floh ich nicht vor diesem möglichen sexuellen Abenteuer, sondern war unfähig oder auch nicht willig, zu widerstehen.

Ein paar Tage lang passierte nichts, und als ich ihrem hübschen kleinen Hintern dann durch die Tür ihrer Wohnung folgte, hatte ich total gemischte Gefühle. Ich war nervös, hatte Angst vor meinem Auftritt und machte mir Sorgen über die möglichen Auswirkungen meines Fehltritts auf meine Ehe.

Ihr Schlafzimmer war sehr weiblich; es war eines der schönsten Zimmer, das ich je gesehen hatte, und als ich mit ihr noch angezogen auf dem Spitzenbett lag, fühlte ich mich plötzlich wie zu Hause und alle meine Sperren und Selbstzweifel fielen von mir ab.

Wir zogen uns gegenseitig aus, erforschten uns langsam und freuten uns wie die Kinder. Sie war so süß, sie roch so gut, ihre Haare und Augen glänzten, ihr Körper war wunderbar, sie paßte perfekt in ihr schönes Schlafzimmer.

Unser Liebesspiel war erst zärtlich, wir paßten großartig zusammen, es gab keine Eile. Nach einer Weile wurden wir wilder und probierten die verschiedensten Stellungen aus. Es schien ihr genauso gut zu gefallen wie mir. Ich erinnere mich, daß sie auf mir lag und dann ganz plötzlich auf Händen und Knien neben mir hockte. "In der Schublade ist etwas Babyöl!" murmelte sie und deutete mit einer Kopfbewegung dorthin.

Erst dachte ich, sie wollte eine Massage mit dem I, was ich auch schon mit

meiner Frau gemacht hatte. Deshalb schüttete ich mir etwas auf die Hände und verrieb es. Sie wand sich auf ihren Knien und lächelte schadenfroh. Als sie dann sagte, "Komm schon, Öl mein Arschloch gut ein," wußte ich erst nicht, was sie wollte, aber als endlich der Groschen fiel, war ich ganz schön schockiert. Ihr Po war aber so fest und so wohlgeformt, und sie hielt ihn mir so auffordernd entgegen, daß ich plötzlich, ich konnte es selbst nicht glauben, nur noch den einen Wunsch hatte, meinen Schwanz da reinzustecken. Ich hatte ja absolut keine Ahnung, wie schön es sein würde! Das kleine Loch war so herrlich, so warm und fest, ihr Zittern und Jauchzen so erregend, daß ich einfach laufen ließ, und es kamen ganze Ströme!

Als wir wieder zu Atem kamen, sagte sie mir, daß sie gleichzeitig mit mir einen Orgasmus hatte, und daß sie mit dem Penis eines Mannes im Arschloch am liebsten kommen würde. Als ich ihr erzählte, daß es für mich das erste Mal gewesen war, war sie erstaunt, und bevor wir weitermachten, zeigte sie mir ein PRIVATE-Magazin - wieder eine Premiere für mich - wo ich viele Frauen sehen konnte, die den analen Sex offensichtlich genossen.

Wir machten natürlich weiter; sie zeigte mir, wie es mit ihr oben ging, was sie besonders mochte, weil meine Schamhaare gleichzeitig an ihrer Klitoris rieben. Dann ließ sie mich mit zwei Fingern noch zusätzlich in ihrer Vagina arbeiten, was sie praktisch explodieren ließ.

Großartig. Ich muß mein ganzes Weltbild überdenken, aber ich bin glücklich! Meiner Frau habe ich nichts von dem Mädchen erzählt, ich will es auch gar nicht, aber ich habe es gewagt, ihr ein PRIVATE-Heft zu zeigen, was ihr auch gefiel, und im Moment bin ich dabei, sie in den analen Sex einzuführen. Bis jetzt hatte ich nur die Penisspitze drin, weil sie sehr eng ist und es ihr sonst weh tut. Aber sie will weitermachen, so wie ich und ich weiß, daß unsere Ehe dadurch eine unglaublich Würze bekommen wird. Wie konnte ich nur all die Jahre so naiv und dumm sein?

William D., Stuttgart

**MODEL  
COCO  
PRIVATE 88**



## CUNT CONTEST

Liebe Leser! Schicken Sie uns weiterhin Fotoportraits und Mösenfotos. Jedes veröffentlichte Doppelfoto honorieren wir mit einem freien Jahresabonnement (8 Magazine) von PRIVATE.

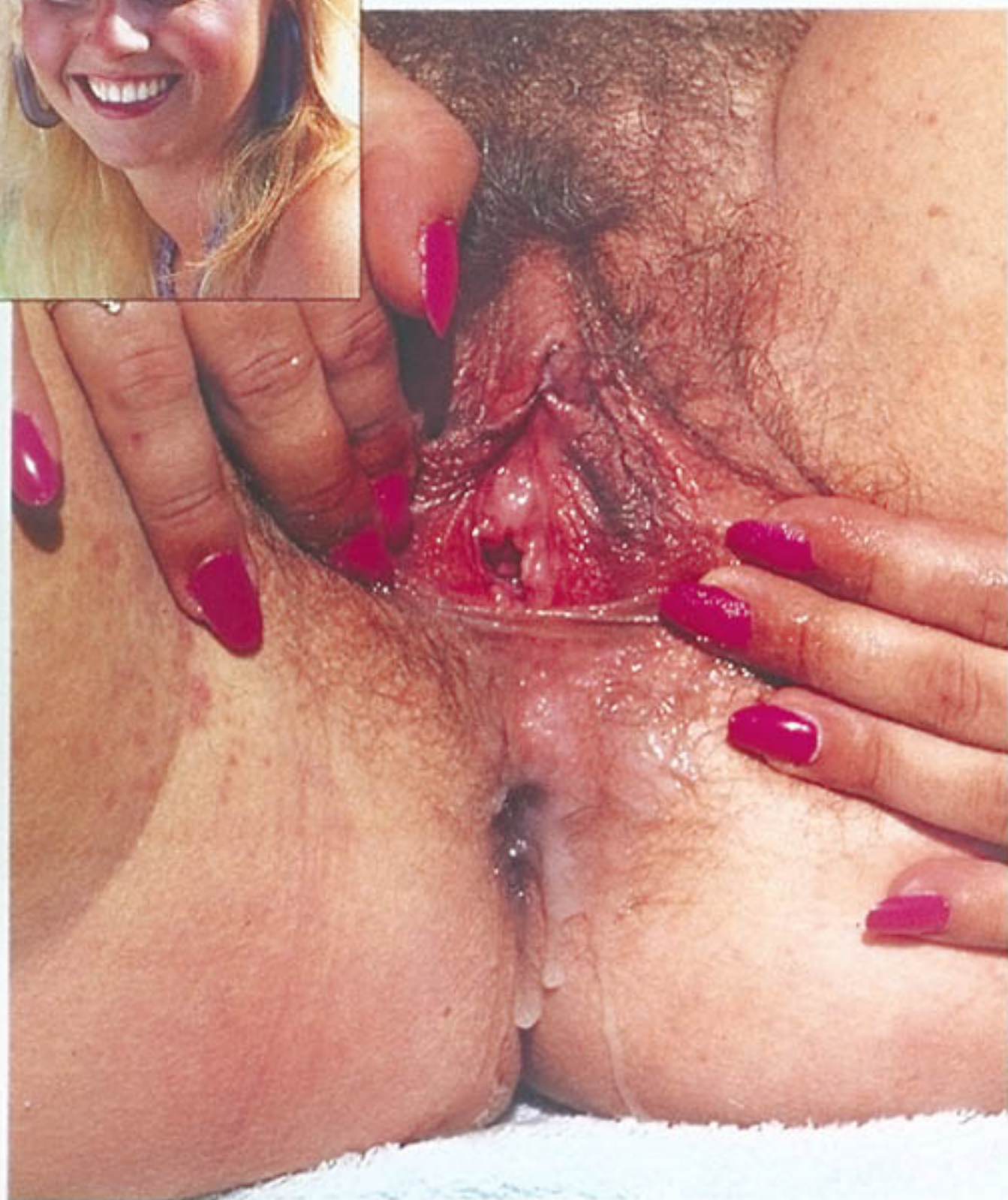
Dear reader! Do continue to send us material, face/cunt, for our successful contest. When published, you will be rewarded by one year's subscription (8 issues) of PRIVATE.



# CRISSY

ist die geborene Exhibitionistin. Sie arbeitet als Stripperin und wird jedesmal scharf, wenn sie sich so vor ihrem Publikum zeigt, erzählt sie.

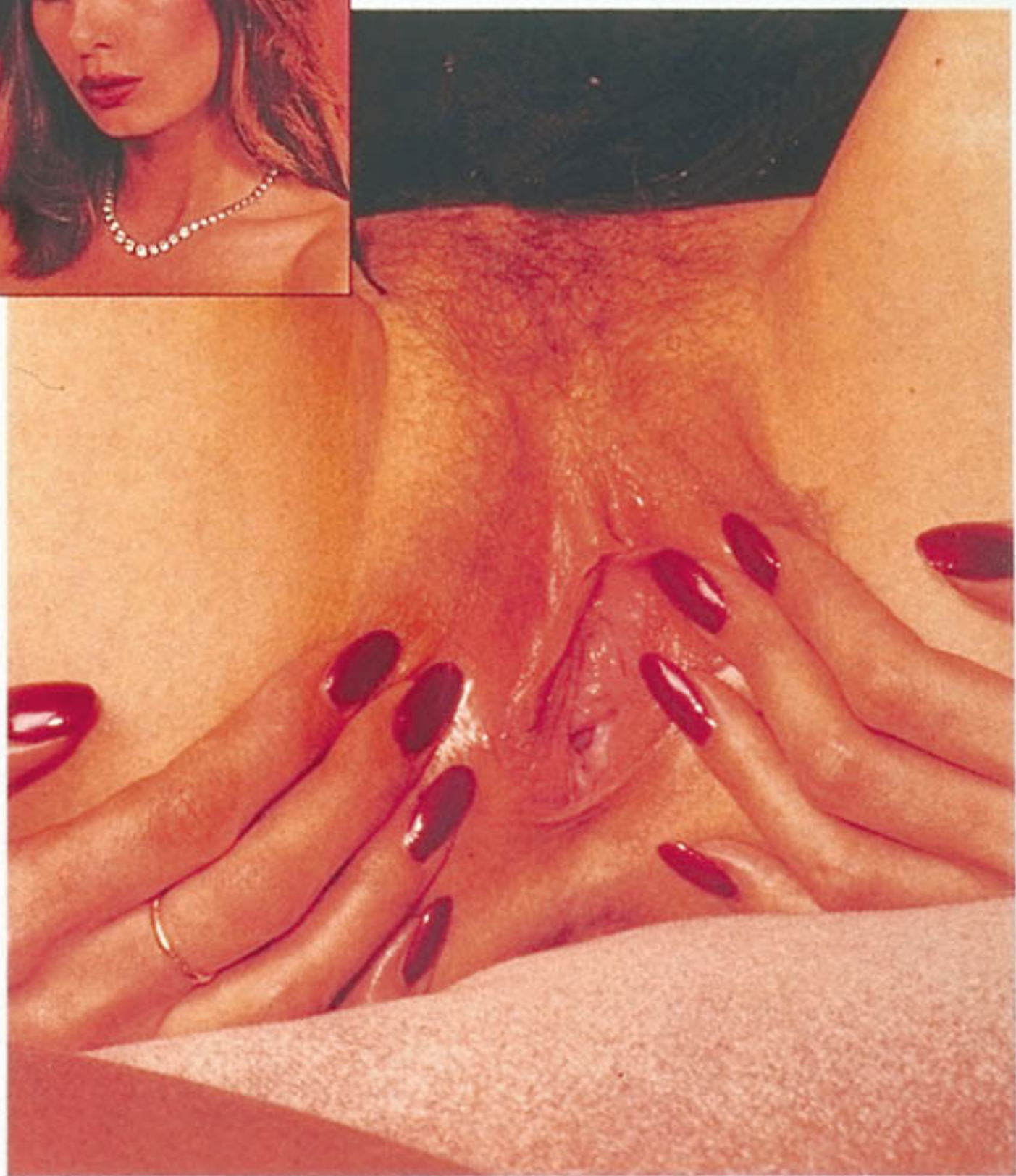
is a born exhibitionist. She works as a stripper and tells us she gets her rocks off every time she opens up like this in front of an audience.



**ELIN**

19 Jahre alt, liebt die Mitternachtssonne in Nordschweden und das 24 Stunden-Ficken bei Tageslicht (Elin wird bald mit Hard-Core-Aktionen in PRIVATE erscheinen).

19, loves the 24 hour summer sun in northern Sweden and «daylight screwing around the clock». (Elin will be appearing soon in PRIVATE Hard-Core-Action.)



**ZOE** ist Kunststudentin. Ihr Freund machte diesen Schnappschuß von ihr an ihrem 21. Geburtstag. Nach den Photos, schreibt sie, ließen sie sie «kommen»; was für eine Geburtstagsparty!

is an art student. Her boyfriend took this beaver shot of her on her 21st birthday. After the photo-session, she writes, they had her «coming» of age party!

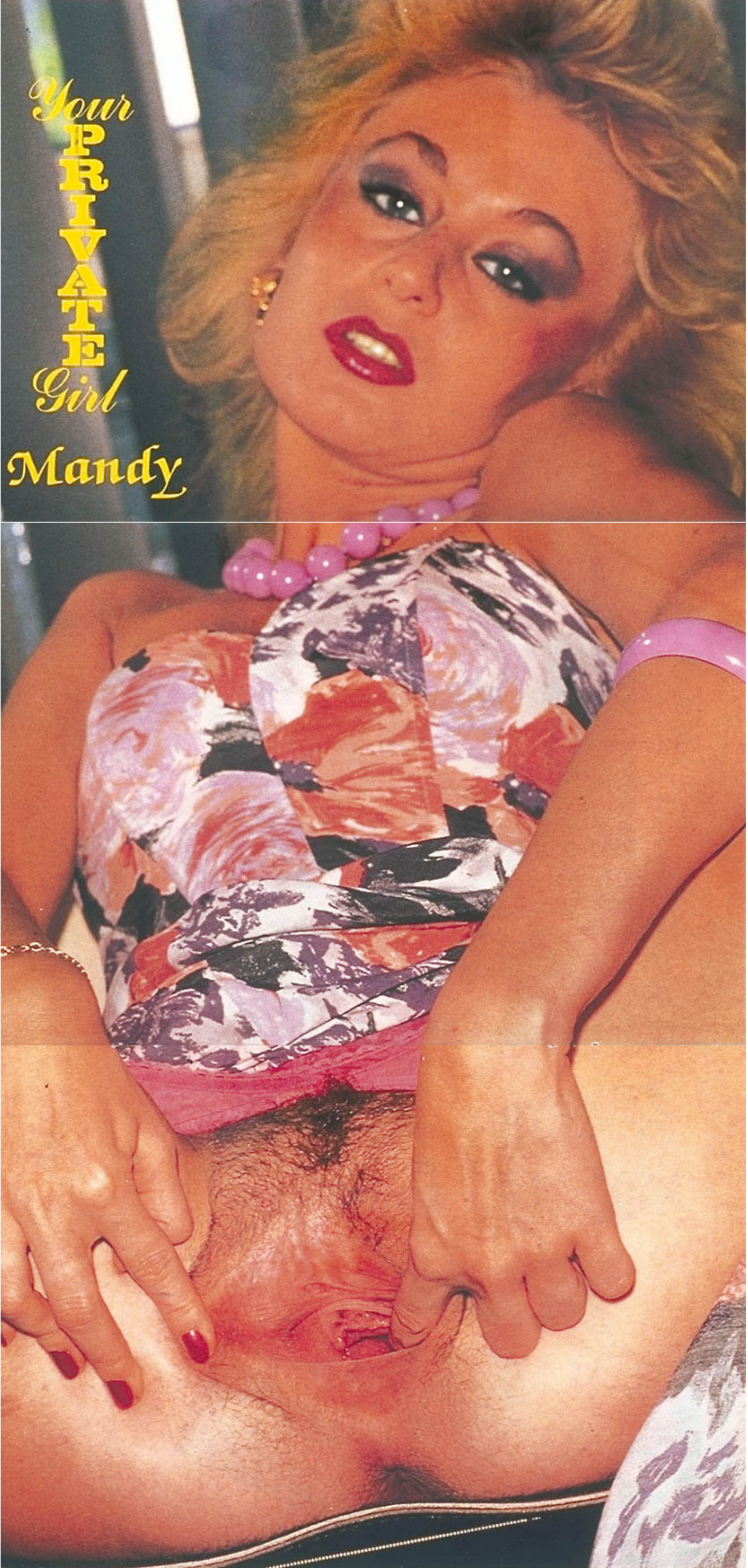


# VICTORIA

23 Jahre alt, hat einen enormen Sinn für Humor. «Ich wurde nach einem Bahnhof benannt,» sagt sie, «Dann kann ich die Welt auch in meinen Tunnel gucken lassen.»

23, has a terrific sense of humour. «I was named after a station,» she says. «So I may as well let the world get a good look in my tunnel.»

*Your*  
**PRIVATE**  
*Girl*  
*Mandy*



# WHY NOT BECOME A **PRIVATE** QUEEN?



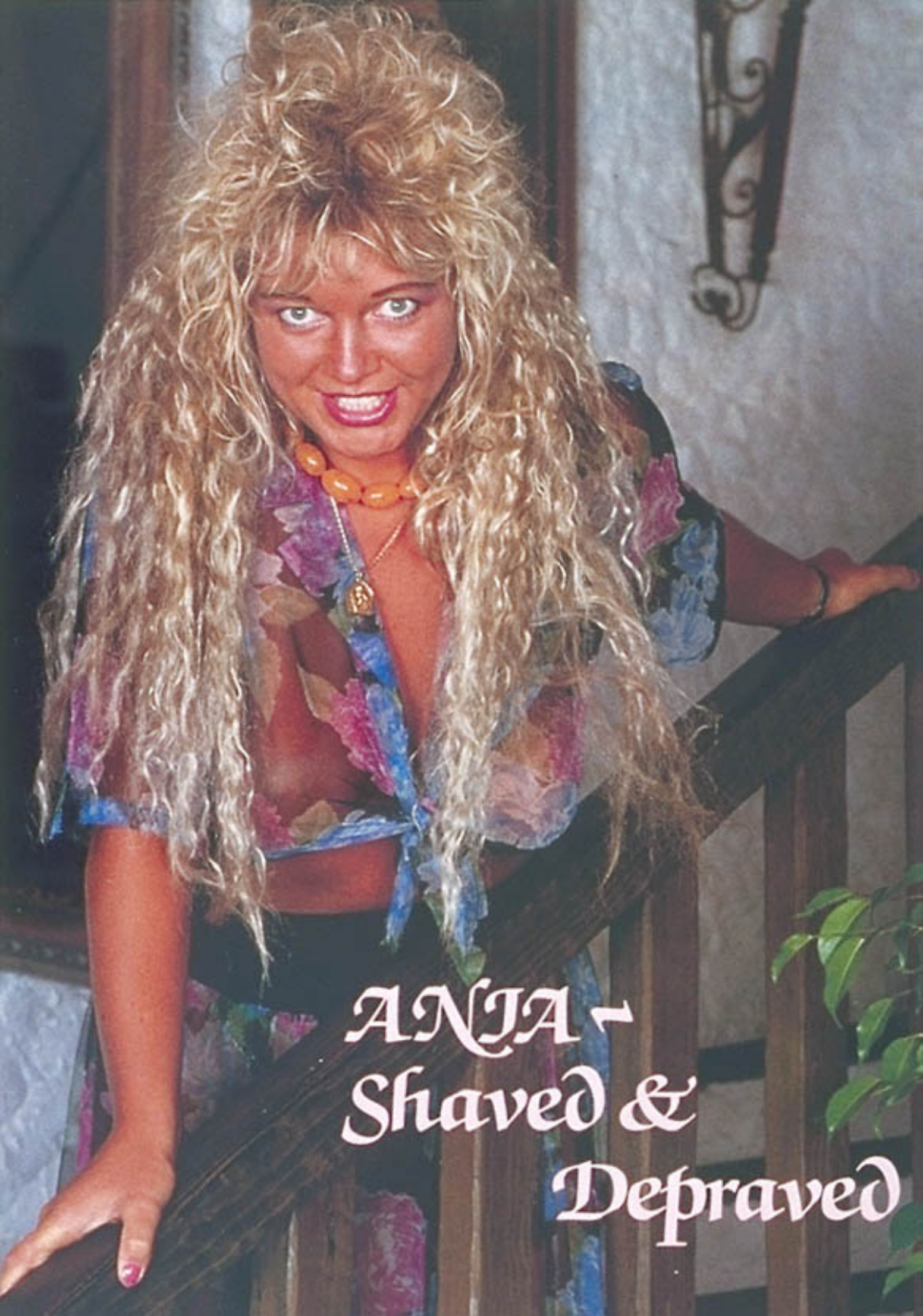
## WARUM WERDEN SIE NICHT EINE **PRIVATE** DAME?

Generous fee-  
The opportunity to travel to sunny countries  
with all Expenses paid-  
Excitement free!

No experience required-  
**COUPLES ALSO WELCOMED**  
Please send some photos (polaroids accep-  
table) plus a name and address and if possi-  
ble a phone number. —We will contact you  
with further information—

Großzügiges Honorar  
Reisen in sonnige Länder  
Alles auf Spesen  
Ein kostenloses Vergnügen!

Erfahrung nicht notwendig-  
**PÄRCHEN AUCH WILLKOMMEN**  
Bitte schicken Sie einige Fotos (Polaroids ge-  
nügen) Name, Adresse und wenn möglich  
eine Telefonnummer. —Wir werden mit  
Ihnen Kontakt aufnehmen für weitere Infor-  
mationen—



ANJA -  
Shaved &  
Depraved



**G**eile Schwänze werden steif, Münder triefen, Augen funkeln, als Anja lächelnd mit ihren Schätzen spielt. Aber diese Lady reizt nicht bloß ein paar Schwänze, sie ist eine schwanzleckende, sackfetzende, gruppenfickende Göttin!

**N**eedful knobs stiffen, mouths drool, eyes ravish as Anja laughingly displays her goodies. But this lady is no mere prick-teaser, she's a cock-sucking, ball-breaking, gangbang goddess!

**D**es gros noeuds qui crèvent d'envie et bien enflés, des bouches qui bavent, des yeux ébétés pendant que Anja en riant déploie ses friandises. Mais cette fille n'est pas simplement une allumeuse, c'est une lèche bites, elle fait exploser les couilles, c'est une déesse des partouzes.





Klimmt auf mich, Jungs, tastet mich ab, dringt in mich ein, haut die fleischigen Keulen egal wie in mich rein. Je härter ihr mich *knüppelt*, desto mehr Hunger werde ich haben, und umso weiter werden sich meine Ficklöcher öffnen.

Clamber all over me, guys, grope me, invade me, slam those fleshy clubs into me every which-way - the harder you *belt* me the more I hunger for, the wider I open my fuck-holes for you.

Grimpez sur moi, les gars, venez à tâtons sur moi, envahissez- moi, fouettez-moi avec ces bats de viandes de toutes les façons - au plus vous me *ceinturez* au plus j'en ai envie, et au plus j'ouvre tout grand mes trous à baiser pour vous.





Mein Hintern wird so gut gestopft, daß sich die schweren Eier an meine Arschbacken pressen.

Und dann: schau nur, was für frischen, sauberen Schleim sie zu meiner Freude über mich spritzen. So sollte eine Göttin immer ihr Bad einnehmen!

My butt bunged up so fully I feel his weighty balls pressing on my buttocks.

And then: look how clean, fresh spunk gushing all over me fills me with joy. It's how a goddess should always take her bath!

Ma chatte est si bouchée et si pleine que je sens ses lourdes couilles se presser contre mes fesses.

Et puis: regardez comme c'est propre, de la mousse toute fraîche qui gicle sur moi et me remplit de joie. C'est comme ça qu'une déesse devrait toujours prendre son bain!







Das sind die letzten Spritzer und Tropfen, während ich einen nach dem anderen trockenmelke. Das macht aus mir ein *sehr glückliches Mädchen!*



The final spurts and dribbles as one-by-one I milk them dry. This makes me one *very happy girl!*

Les derniers efforts et c'est au compte gouttes que je les traite jusqu'à ce qu'ils soient bien secs. C'est fait de moi une *fille très très heureuse!*





## PRIVATE PROFILE

NAME: Julie Wilson

OCCUPATION: Model

HEIGHT: 1.75 WEIGHT: 62 BUST: 36B WAIST: 24" HIPS: 34"

NATIONALITY: British AGE: 20 SIGN: Gemini

WHAT I LOOK FOR IN A MAN: Sophistication, good fun and most important a big dick

HOBBIES: Keeping fit, dancing, making love.

AMBITIONS: To fuck a black man, thanks To private I did.

DRINKING HABITS: I love fruit juice (any flavour)

PROUDEST ASSETS: I think my hair and my arse.

SEXIEST OUTFIT: All my outfits are sexy.

BEST SEXUAL EXPERIENCE: In a lift, in New York with Two american sailors during a power failure.

MASTURBATION: Whenever I get the time.

ORGASMS: Always.

FANTASIES: To screw all the members of Bon Jovi.

SIGNATURE: Julie Wilson.



*JULIE  
takes  
off*





Première für die schnelle Julie. Von dem ultra-leichten Macho umschwirrt, läßt sie sich auflesen - im wahrsten Sinne des Wortes! Bald fliegt sie hoch oben und fühlt sich herrlich.

A first for fast-lane Julie. Buzzed by this ultra-light macho she lets herself get picked up - literally! Soon she's flying high, feeling great.

Une première pour Julie raccourci. Elle se fait siffler par son macho super allumé, elle se laisse ramasser - littéralement! très vite elle vole haut, elle se sent géniale.



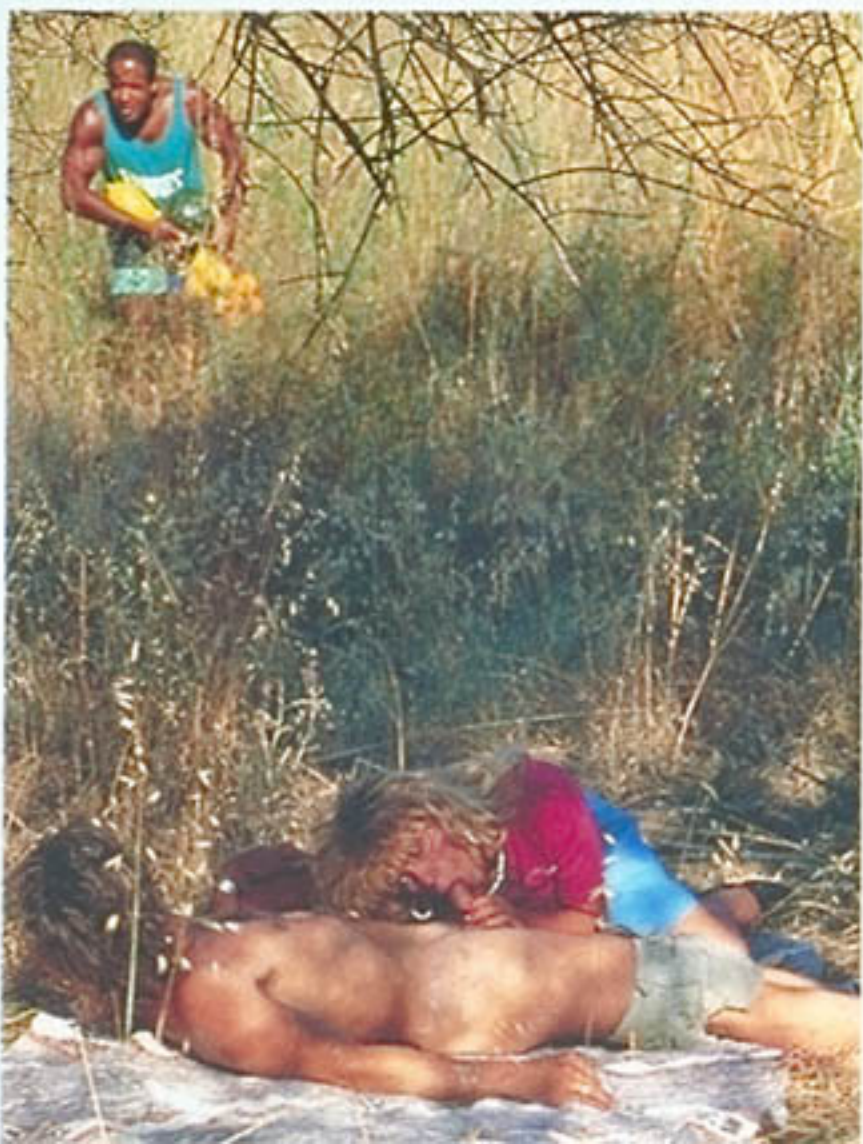




Wir werden unwiderstehlich geil in der Luft, wir *müssen* ficken. Er landet an einem ruhigen Fleckchen am Meer. Während ich lustig seinen Penis vernasche, schleicht sich eine Melonenverkäufer vom Strand an. Eine *Dreiertruppe*, Baby, wir wollen alle *Spaß* haben!

We get irresistibly horny in the air, we *have* to screw. He lands at a secluded spot near the sea, I'm happily gobbling his pecker when a water-melon seller sneaks up on us from the beach. Three's *company*, baby, let's all *have fun*!

On devient irrésistiblement excité dans les airs, il *faut* baiser. Il atterrit dans un endroit isolé près de la mer, je suis joyeusement en train de gober sa queue quand le marchand de pastèque s'approche doucement venant de la plage. Une *compagnie* à trois, chéri, *amusons-nous* tous les trois!







Sein schokoladenbrauner Rammpfahl gleitet dankbar in meinen melonengekühlten Mund. Er fickt mein Gesicht mit hingebungsvoller Aufmerksamkeit. Die heißen Bälle prallen mit ihrer schweren Ladung gegen mich, während mein Pilotenknüppel mich fix und fertig macht.

His sweaty chocolate ramrod slides gratefully into my melon-cooled mouth. He fucks my face with devoted attention, boiling balls bouncing with their heavy load as my pilot-poke eats and meats me.

Sa bite en sueur glisse gentiment dans ma bouche rafraîchie par le melon. Il baise mon visage avec une attention dévote, des couilles bouillantes rebondissent avec leur lourde charge pendant que le manche à balaie de mon pilote me mange et me remplit de viande.





Braucht mich, mißbraucht mich - egal welche geilen Kombinationen euch dreckigen Fickern einfallen. Open Air Schwanzpartys sind *sensationell*. Zwei Hämmer plus vier Eier sind genausoviel wie ich unersättliches Ding.

Use me, abuse me - whatever kinky combinations you filthy fuckers fancy. Open-air prick parties are *sensational*. Two dongs plus four bollocks equals one raving, insatiable me.

Utilise-moi, abuse de moi - n'importe quelles combinaisons perverses que vous puissiez imaginer salauds. Des partouzes de bites en plein air, c'est *sensationnel*. Deux bites plus quatre couilles égalent une comme moi insatiable, délirante.





Ist mein williges, kleines Arschloch gut und eng genug für euch? - Mach es nicht kaputt, du Bastard, bagger es *ruhig* und nett. Ja - genau so!

My willing little arsehole good and tight for you? - Don't bust it, bastard, ease it in, bugger it gently. Yeah - like *that*!

Mon petit trou du cul vachement excité, tout bon et tout serré pour vous? - Ne l'esquinte pas, sa-laud, vas-y dedans, laboure le gentiment. Ouah - comme ça!



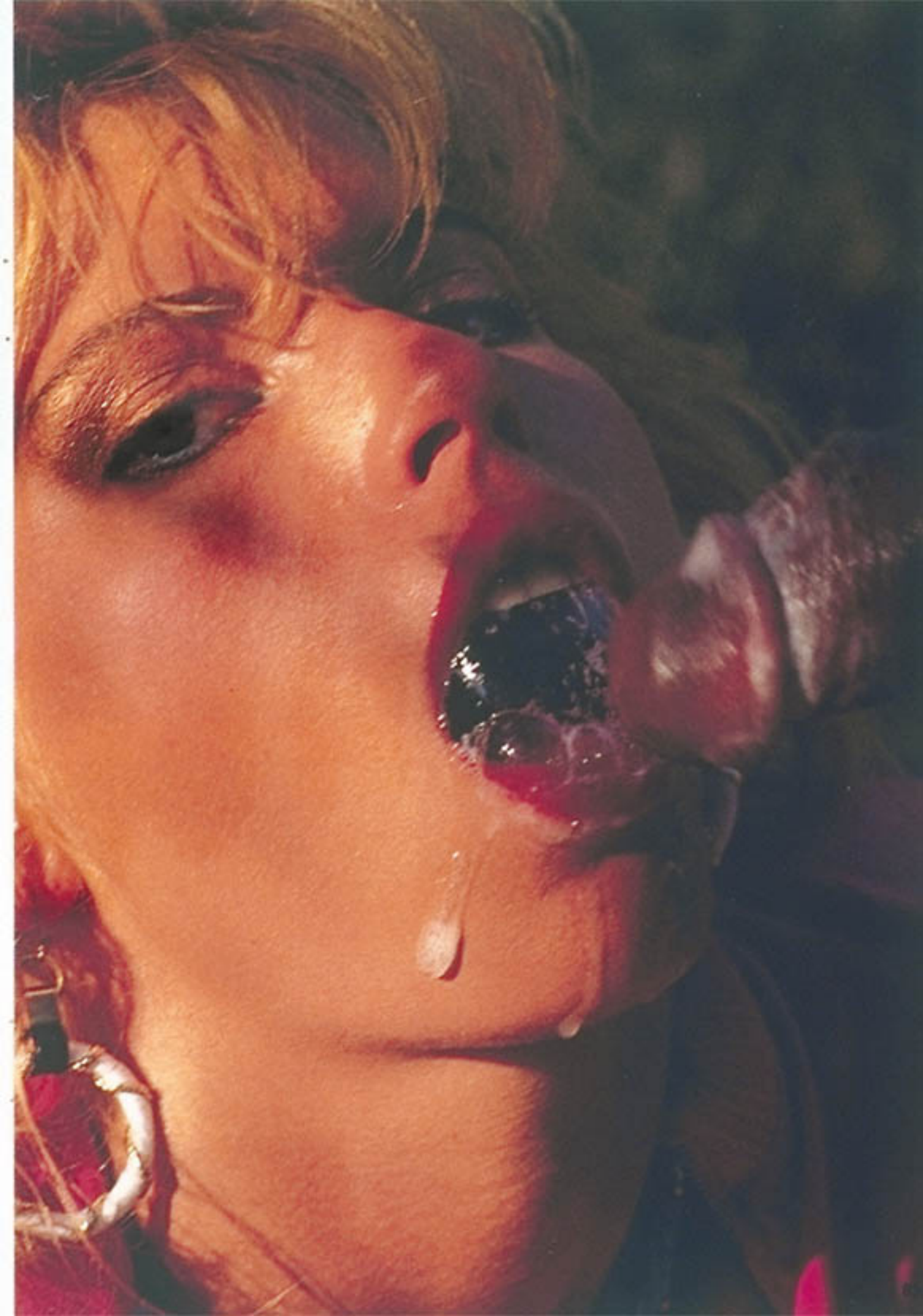


Einmal Saugen am Hodensack, ein liebevolles Quetschen der prallen Nüsse, und schon beginnt der beste Freund jedes Mädchens zu pumpen und seine scharfe Ladung genau dorthin zu spritzen, wo ich danach lechze.

A scrotum-suck, a loving squeeze of bursting nuts and girl's best friend begins to pulsate, shedding its ballsy burden exactly where I crave it.

Un léchage de scrotum, on serre avec amour des nénés qui vont éclater et le meilleur ami de la fille commence à palpiter jettant le contenu de ses couilles *justement* là où j'en crève.







Ein lustvolles Vergnügen am Ende. Die Mischung in meiner Pussy aus dem Nektar des Lebens in zweifacher Ausführung läßt mich so zittern und beben, daß ich noch einmal explodiere und meine Sahne mit ihrer mische. Süße Befriedigung!

A final, lustful pleasure. The jammy, pussy mixture of two of life's nectars makes me tremble and tingle so much I explode again, creaming in amongst it. Sweet satisfaction!

Un plaisir final, voluptueux. Le mélange gluant de la chatte, du nectar de deux vies me fait trembler et fait que je m'agite et à la fin j'explose encore, en faisant de la crème la-dessus. Délicieuse satisfaction.





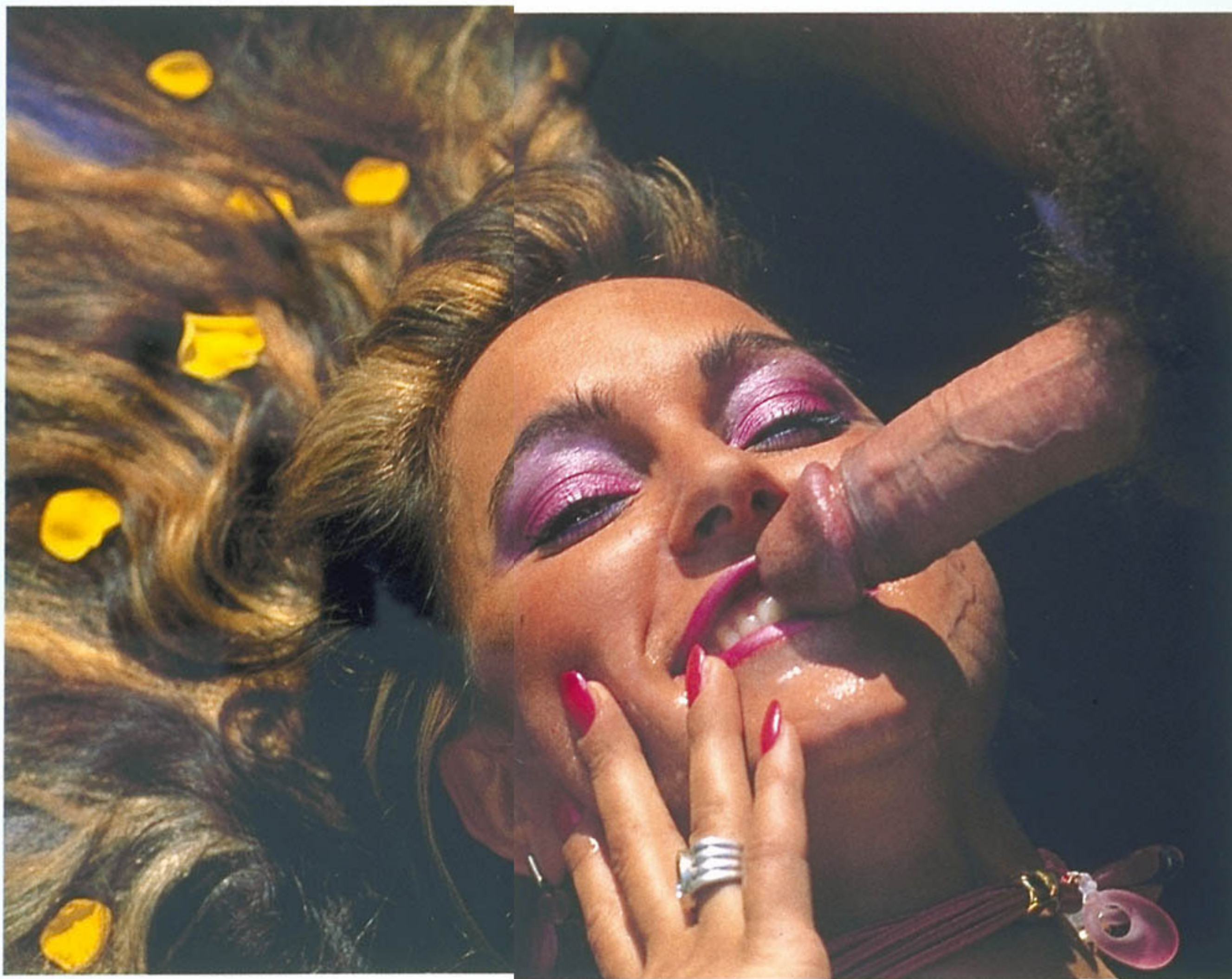
# Nathalie

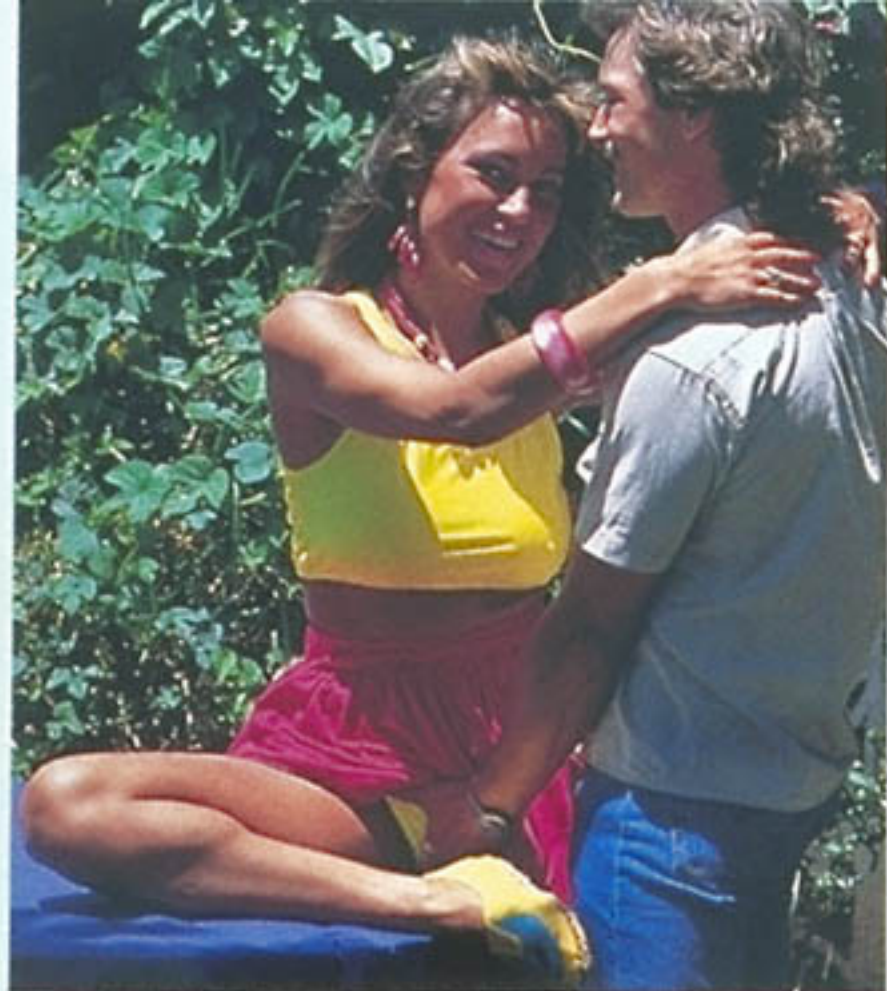
Honigsüß wartet Nathalie gierig auf die Mittagspause von ihrem Jungen. Sie stirbt vor Hunger - nach Sex.

Sweet as honey, Nathalie eagerly awaits a lunch-time visit from her guy. She's famished - for sex.

C'est aussi doux que du miel, Nathalie attend anxieuse que son ami vienne lui rendre visite pour le déjeuner. Elle est affamée - de sexe.









Ich decke immer dem Tisch, aber als mein Freund darauf bestand, legte ich mich zur Abwechslung mal *drauf*, und ich war begeistert!

I'm always laying the table, so when my boyfriend insisted I get laid *on* one for a change I was delighted!

C'est toujours moi qui met à table, et alors, quand mon petit ami a insisté pour que je me couche *sur* une pour changer un peu, j'étais aux anges!





Eine leichte Brise in meinem Haar, die Sonne wärmt meine Brust, die Vogel zwitschern, Sex auf der Speisekarte und gefüllte Schlitz als Hauptspeise. Bleib nur drin, mein Hübscher, du füllst mir den Bauch. Ich werde deinen Hunger stillen.

A gentle breeze in my hair, sun warming my boobs, birdsong. Sex on the menu and stuffed cooze the main course. Get stuck in, handsome - you fill my belly. I'll satisfy your hunger.

Une douce brise dans mes cheveux, le soleil qui me chauffe les nénés, le chant des oiseaux. Sexe au menu et con farci comme plat principal. Se faire fourré, génial - tu remplis mon ventre, je satisfais ta faim.



Die besten Gerichte haben eine interessante Soße drauf. Der Fick durch mein Höschen ist außerordentlich würzig!

All the best dishes have a bit of interesting dressing on. A bunk-up through my knickers is real spicy fucking!

Tous les bons plats doivent être bien présentés. Un coup d'oeil à travers mes slips c'est vraiment mettre du piment quand on baise.





Mein Lover lechzt - "Ein gutes, zartes Rumpsteak ist nicht zu schlagen." - Dann steck ihn doch in meinen Arsch, Süßer. Für mich ist kein Sex-Picknick komplett ohne Fleischrolle im Hintern.

•  
Lover-boy drools - "Can't beat a bit of nice, tender rump." - Get stuck up my bum then, sweetheart. For me no sex picnic is complete without a meat roll up my arse.

•  
Tu baves, mon amant - "tu peux pas battre un peu mon joli et tendre cul". Colle-toi à mon cul, mon chéri. Pour moi un pique nique au sexe n'est pas complet sans un rouleau de viande dans mon cul.



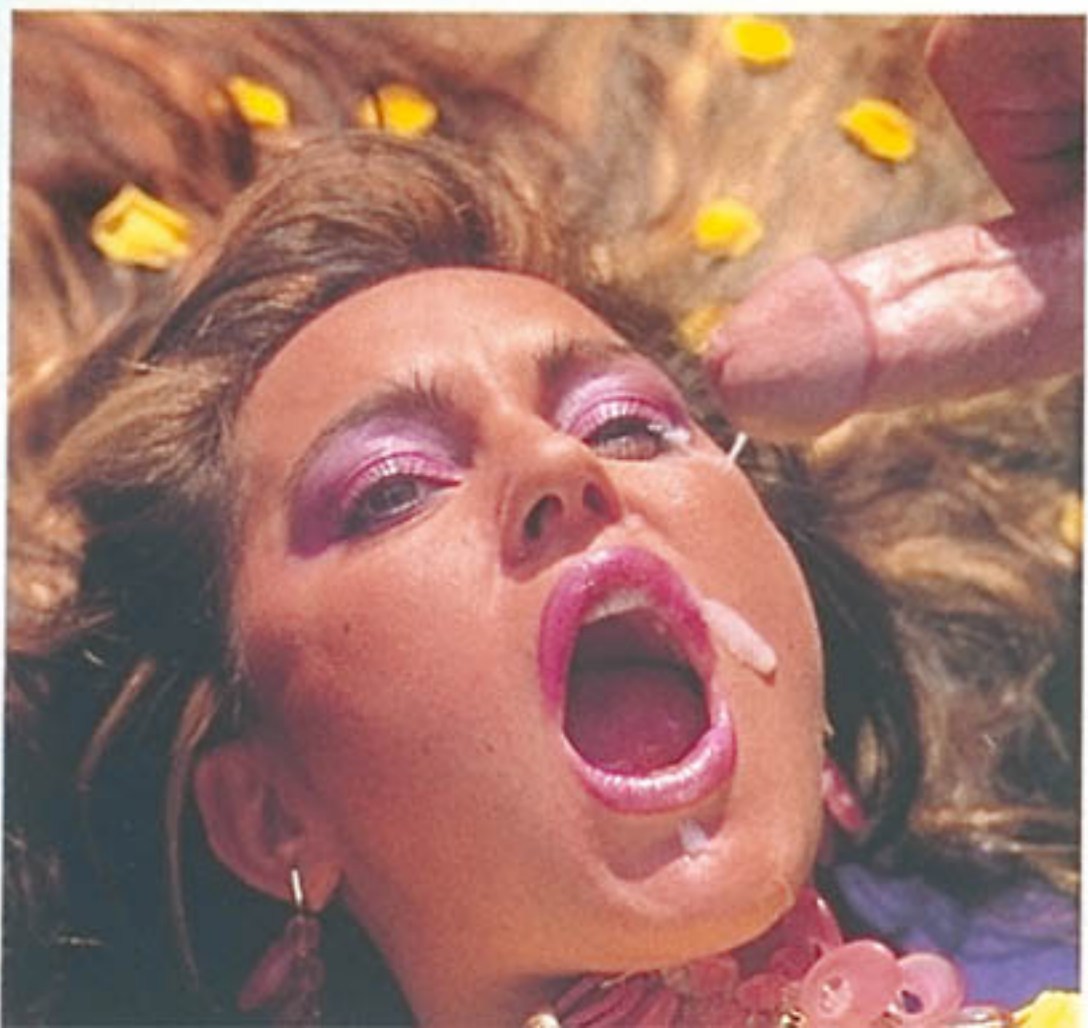




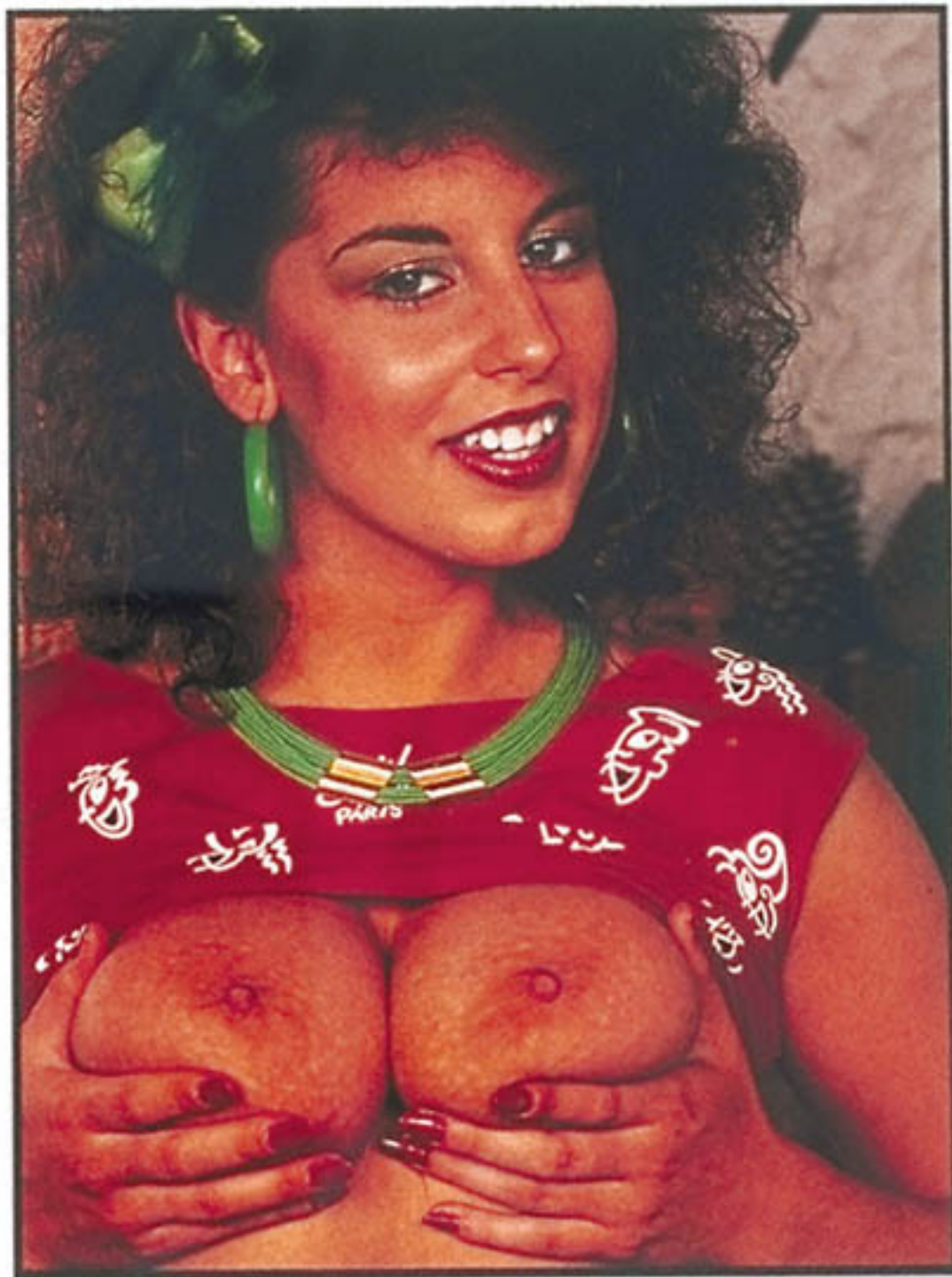
Gute, cremige Soße klatscht auf mich, befriedigt meine gierige Spalte, strömt in meinen ausgedörrten Mund, fließt über mein Gesicht. Ein Fick-Fressen einer Königin!

Rich, creamy sauce gushing all over me, saturating my greedy snatch, streaming into my parched mouth, spreading over my face. A fuck-feast fit for a queen!

Une belle sauce crémeuse qui gicle sur moi, saturant ma chatte gourmande, coulant dans ma bouche sèche, s'étalant sur tout mon visage. Une fête à se faire foutre digne d'une reine!







# SARAH and her HOT JISM FIZZ

Da blitzt es in den frechen Augen. Sie zwinkern vor Vergnügen, als Sarah ihre saftigen Titten verführerisch knetet, bevor sie nach dem Schwanz ihres Liebhabers greift.

There's a sparkle in those saucy eyes. They twinkle with delight as Sarah thrusts her sappy bobs enticingly before fishing for her lover's dick.

Il y a une étincelle dans ces yeux libidineux. Ils brillent de joie alors que Sarah agite ses gros néné vigoureux de façon séduisante avant de pêcher la queue de son amant.





Das wird einer dieser *verdammt versauten Tage* werden! Jetzt war ich gerade glücklich bei meiner Saugespezialbehandlung, als mein verflückter Nachbar hereinschneit. Ich muß die Tür offen gelassen haben...

It's going to be one of those *fucking dirty days*! I'm just happily settled down to one of my suck-off specials when in creeps my ballsy bugger of a neighbour. I must have left the door open...

a va être une de ces *sales journées passées à baiser*! Justement je suis joyeusement installée en train d'exécuter un de mes lèche-couilles spécial quand cet emmerdeur de voisin aux grosses couilles rentre doucement. J'ai dû laissé la porte ouverte...





...so weit öffne ich *alle* meine Türen für die beiden. Ihr wollt eine Party, Jungs ...dann macht eine! Tummelt euch in meiner reichen Auswahl an Delikatessen.

...so I open *all* my doors good and wide for the pair of them. You want to party, boys ...then party! Get stuck in to my rich selection of goodies.

...donc j'ouvre *toutes* mes portes largement ouvertes pour ces deux là. Vous avez envie d'une partouze, les gars... alors partouze! Restez accrochés à ma grande collection de friandises.



Ich vibriere, lebe, prickle, *glühe*, bin Herz und Seele dieser Party für drei, während sie mich lustvoll umherschwingen, stopfen und baggern.

I feel vibrant, alive, tingling, *glowing*, life and soul of this fiesta for three as they swing me lustily around, stuffing me, bugging me up.

Je me sens vibrer, vivante, j'ai des fourmis de partout, je me sens *resplendissante*, la vie et l'âme de cette fiesta pour trois pendant qu'ils me balancent avec désirs, qu'ils me farcisent, et me remplissent.



Nur die Ruhe, Jungs, ihr habt Zeit. Jetzt, wo mein Arsch gut gedehnt ist, gebt mir meinen heißgeliebten Zweigang-Party-Fick.

•  
Easy goes, boy, take your time. Now, while my bum's good and stretched, treat me to my favourite two-way party poke.

•  
DouceMENT les gars, prenez votre temps. Maintenant, pendant que mon cul est délicieux et bien serré, donnez-moi mon traitement favori, un labourage à deux sens.







Stoßt so feste zu, daß ich fast platze - dann schiebt eure Dinger noch etwas weiter rein in die Ekstase.

Plug me so tight I'm about to burst - then shove your pricks in that ecstatic bit further.

Enfoncez ça bien raide je suis sur le point d'exploser - puis frottez vos bites un peu plus au fond de ce bout statique.



Das ist ein himmlischer Geschmack - blubberndes Sperma!  
Ein prickelnder Spermacocktail füllt mich mit Frische und Leben.

The flavour of heaven - bubbling spunk! A fizzy scum-cocktail fills me with freshness and vitality.

La saveur du paradis - de l'écume moussante! un cocktail pétillant de mousse me remplit de fraîcheur et de vitalité.



Ich bin gut abgefüllt - jetzt werde ich fest verkorkt, Schaum spritzt über mich, schäumt auf meinen Titten, in meinen Rachen. Platsch, Mann - Platsch!

I've been well bottled - now I'm tightly corked, champers frothing foam all over me, spuming come over my tits, down my throat. Pizazz, man - pizazz!

On m'a bien remplie comme une bouteille - maintenant j'ai un bouchon bien serré, de l'écume qui mousse de partout, sur moi, de la crème sur tous tétés, coulant dans ma gorge. Splash, mon bonhomme - splash!

